

# Headline INFO

29. AUSGABE MAI 2023



15. Jahrgang

**Schloss-Baustelle  
RS – einst und heute  
Franziska von Grünigen**

# Überblick

## IMPRESSUM

### Hegi Info

Informationsmagazin des Ortsvereins Hegi

**Titelbild:** Mario Margelisch

**Auflage:** 4200

### Das Hegi Info wird aufgelegt:

Bibliothek Hegi, Mehrzweckraum Hegi, ZKB Filiale Oberwinterthur, Restaurant Kafi Müli, Quartierraum, Restaurant Eulachpark

### Redaktionsteam:

Leitung: Nanni Jelinek, redaktion@ovhegi.ch

OV: Mario Margelisch, Brigitta Reutimann

Redaktion: Elisabeth Buser, Nele Pintelon,

Michelle Welter, Birgit Günter, Kurt Nobs,

Sonja Pirvu, Sven Kiesewetter

Lektorat: Maja Walser, Nanni Jelinek

**Layout:** medienwerkstatt ag

**Druck:** medienwerkstatt ag



Stadt Winterthur

Das Magazin Hegi Info wird von der Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt.

## NÄCHSTES HEGI INFO

**Redaktionsschluss:** 02. Oktober 2023

**Erscheinungsdatum:** 09. November 2023

**Redaktionsschluss:** 08. April 2024

**Erscheinungsdatum:** 16. Mai 2024

## ORTSVEREIN



### Vorstand

Roman Scheran, Präsident 079 209 53 58

Brigitta Reutimann, Kassierin 052 222 50 75

Nanni Jelinek, Aktuarin 052 202 66 87

Roger Gloor 052 242 03 05

Susanne Jenni 076 569 15 04

Mario Margelisch 079 204 52 50

Yvonne Leuppi 052 242 75 52

Melanie Jöhl 079 318 10 07

Eduard Jenni 079 255 36 20



www.ovhegi.ch  
info@ovhegi.ch



facebook.com/  
Ortsverein Hegi

### OV Hegi, 8409 Winterthur Spendenkonto:

IBAN CH88 0900 0000 8400 1526 4

### Vermietung Mehrzweckraum und Quartierraum:

Yvonne Fürst, 079 453 18 45, vermietung@ovhegi.ch

### Vermietung Festbänke, Zelte, Grill, etc.: Roman Scheran, 079 209 53 58

### Dem Ortsverein beitreten:

Mitgliederantrag an Brigitta Reutimann,

Hintermühlenstrasse 49, 8409 Winterthur oder via Homepage.



## INSERAT UND ABO

**1/8 Seite:** (90 x 60 mm Querformat)  einmalig: Fr. 100.–  zweimalig je: Fr. 80.–

**1/4 Seite:** (185 x 60 mm Querformat)  einmalig: Fr. 200.–  zweimalig je: Fr. 160.–

**1/2 Seite:** (185 x 120 mm Querformat)  einmalig: Fr. 400.–  zweimalig je: Fr. 350.–

**1 Seite:** (185 x 250 mm Hochformat) Fr. 600.–

**1 Seite Firmenporträt:** Fr. 500.–

**Hegi Info abonnieren:** 2 Ausgaben für Fr. 15.–

**Für Inserate und Nachbestellungen:** inserate@ovhegi.ch

Ja, wir sind Ideen-Schaffer, Webseiten-Macher und Drucksachen-Kracher.

Wir sind die **AGENTUR** und **DRUCKEREI** im Herzen von Hegi.

Sulzerallee 59, 8404 Winterthur  
www.medienwerkstatt-ag.ch

# Editorial

## Liebe Hegemerinnen, liebe Hegemer

Heute ist genau wieder so ein Tag: Die Sonne zeigt sich etwas, plötzlich windet es so stark, dass ich bald Angst um meine Fahnenstange mit der gehissten Hegifahne habe und dann schüttet es wie aus Kübeln, bevor sich wieder die Sonne zeigt. Ja, das Wetter spielt schon ab und zu verrückt.

Und genau so kommt es mir momentan auch in Hegi vor. Verrückt, was da alles abgeht, was da alles gebaut oder geplant wird: Die Schliessung der Kistenpassstrasse. Die Erneuerung des Dorfspielplatzes, da die Lebenserwartung durch den Nutzungsdruck von 15 auf 10 Jahre gesunken ist. Ein 60 Meter Hochhaus mit 18 Stockwerken. Zwei Padel-Tennis-Aussenplätze und ... Alles aufzuzählen würde mein Editorial sprengen. Klar ist nur, den einen gefällt es, den anderen nicht.

Worüber ich mir momentan am meisten Gedanken mache, ist, was passiert mit der Eulach, wenn die Kläranlage Elsau direkt an Winterthur angeschlossen wird? Diese wird nämlich kein Restwasser mehr in den Fluss leiten, und wenn man den Wasserstand der Eulach in den letzten Jahren beobachtet hat, habe ich ein grosses Fragezeichen. Müssen wir in Zukunft mit einem Rinnsal durch Hegi leben, oder haben sich die Planer auch Gedanken darüber gemacht?

Wir können zum Glück das Wetter nicht selber bestimmen, wir können die Zeit nicht aufhalten, und es wird in den nächsten Jahren Veränderungen geben.

Ich bin überzeugt, wir leben an einem schönen Fleck in Winterthur mit vielen tollen Menschen und einem grossen Angebot an Möglichkeiten. Nutzen Sie diese und sorgen Sie dafür, dass Hegi ein belebter, schöner Wohnort bleibt.

Bis bald einmal!

Roman Scheran  
Präsident OV Hegi

Bild: Mario Margelisch



# Inhalt

Franziska von Grünigen	4
Bundesfeier	7
Michelle im Windwerk	9
Die Stahlhölzli-Eiche	12
Domino Interview	15
RS – einst und heute	16
PhysioWerk Schmitt	20
Zeig mir deine Maus, Katze!	22
Schloss-Baustelle	24
American Football	26
Maiglöckchen	30
Gschichte-Chischte	34
elPadel in Neuhegi	36
Oberi Sounds Good	39
Kafi Theodor	40
Kirchgemeindehaus Oberi	41
Bibliothek Hegi	42
Hausratgeber	43
Einladung an Neuzuzüger!	45
Poesie	47
Agenda und Schlusspunkt	48

musikschule - **prova**

- Unterricht für Kinder+Jugendliche
- Erwachsene+Senioren
- vielfältiges Zusammenspielangebot
- diverse Chöre + Frühunterricht

Online Instrumente kennenlernen:  
«Loralu und die verschwundenen Töne»

Archstrasse 6 - Winterthur  
[www.prova.ch](http://www.prova.ch) - die zentrale Musikschule

# Nachbarschaft

## IHRE TRIEBFEDER IST DIE LEIDENSCHAFT

**Die Radiojournalistin und Audiobiografin Franziska von Grünigen liebt das Leben, doch beruflich beschäftigt sie sich viel mit dem Tod: Sie nimmt Botschaften auf, die todkranke Eltern ihren minderjährigen Kindern hinterlassen. Die gebürtige Zürcherin lebt in der Giesserei – dank Magie.**

Wow. Da gab es vor ein paar Jahren diesen Moment, als Franziska von Grünigen mit ihrem Partner Christian zufälligerweise durch das Portal in den Innenhof der Giesserei gelangte – und so etwas wie Magie in der Atmosphäre spürte: «Die Luft hat richtig geflirt», erinnert sie sich, und ihre dunklen Augen hinter den Brillengläsern leuchten. Kaum verliess das Paar den Innenhof wieder, verpuffte – flupp – die ganze Energie. Als die beiden kurz darauf das Inserat einer freien Giesserei-Wohnung sahen, war klar: Da ziehen sie hin.

Die 44-Jährige folgt auch sonst gern ihrem Herzen. «Ich bin keine Planerin. Lieber lasse ich mich von Visionen und Ideen leiten.» Vermutlich habe sie eine Art ADS, sagt sie mit einem Lächeln. Sie sei in ihren Interessen manchmal masslos und könne sich in etwas völlig verlieren.

Doch je mehr sie dies begreife, desto besser könne sie damit umgehen. Und in der vermeintlichen Schwäche auch das Gute sehen. Denn was Franziska von Grünigen macht, das macht sie mit Leidenschaft. «Wenn ich

für etwas brenne, habe ich dafür schier unerschöpfliche Energie», erklärt sie. Dieses «innere Feuer» hilft ihr auch dabei, ihre vielen Jobs unter einen Hut zu bringen: Sie ist unter anderem Journalistin, Moderatorin, Kolumnistin, Mutter, Audiobiografin, Podcasterin. Gerade für eine Chaotin – wie sie sich selbst bezeichnet – ist ein solcher Alltag eine Herausforderung. Sie meistert ihn, indem sie klare Prioritäten setzt. Die tägliche Znüni-Box für die neunjährige Tochter und den siebenjährigen Sohn, der Turnbeutel und das Schwimmzeug – das wird erledigt. Nicht dringliche E-Mails? Die gehen ihr dafür leicht unter.

### «Sicher nicht das Gleiche wie die Eltern»

Aufgewachsen ist die heutige Hegemerin zusammen mit einem Bruder in Zürich-Oerlikon. Franziska ist ein schüchternes Mädchen. Am liebsten bastelt sie oder hört Erwachsenen bei ihren Gesprächen zu. Als Kind will sie Glasbläserin werden. Jedenfalls «sicher nicht das Gleiche wie die Eltern», sagt die heutige Radiojournalistin und ein Grinsen huscht über ihr Gesicht. Ihre Eltern arbeiteten beide beim Radio: Ihr Vater war der ehemalige DRS1-Programmlenker Heinrich von Grünigen und ihre Mutter Verena Speck (seit kurzem ebenfalls in Hegi daheim) moderierte früher das «Spielhaus» und war ebenfalls als Radiomoderatorin tätig.

Als Teenager interessierte sich Franziska «für das Dunkle, Abgründige» und wird zum «Gruffti»: Sie trägt schwarze Kleider, färbt sich Haare und Augenränder schwarz und pudert sich das Gesicht weiss. Dazu hört sie Musik mit düsteren Texten, und als Haustier hält sie eine Ratte. In diesem Lebensabschnitt befasst sie sich also ein erstes Mal mit dem Thema, mit dem sie später beruflich zu tun hat: mit dem Tod.

Nach der Matura macht sie ein Praktikum beim Lokalblatt und stellt fest: «Es tut meinem unstrukturierten Wesen gut, sakrosankte Deadlines zu haben.» Kurz darauf landet sie als 21-Jährige beim SRF-Jugendsender Virus – und damit doch beim Radio. Auf ihrem weiteren beruflichen Weg verfasst sie Kolumnen, etwa für den



Aufnahmen mit Hörschatz-Papa Remo, der im Alter von 36 verstorben ist und seinen beiden Kindern eine Erinnerung aufgenommen hat.



Der Radiofrau Franziska von Grünigen gefällt die Atmosphäre im Innenhof der Giesserei.

Landboten oder unter dem Pseudonym Katja Walder für den Blick am Abend, moderiert Sendungen bei SRF3, und sie arbeitet als freischaffende Autorin.

### Vom Zufall zum Hörschatz

Vor vier Jahren stösst sie per Zufall auf ein Projekt für sterbenskranke Eltern in Deutschland. Sofort ist sie Feuer und Flamme: Das will sie in der Schweiz anbieten. Zusammen mit Gabriela Meissner gründet sie daraufhin den Verein Hörschatz. Dieser ermöglicht unheilbar kranken Eltern ihren minderjährigen Kindern Audiobotschaften zu hinterlassen. Die Arbeit mit den sterbenskranken Müttern und Vätern ist anspruchsvoll – «aber nichts im Vergleich zu dem, was die betroffenen Eltern leisten», betont sie.

Am meisten erstaunt sie bei der Arbeit, wie alle Betroffenen immer einen Weg finden, mit ihrer Diagnose umzugehen. Die Aufnahmen seien nicht nur traurig – im Gegenteil, oft sei die Stimmung auch optimistisch und hoffnungsvoll. «An solchen Schicksalen kann ich mir abschauen, wie man loslassen kann», sagt sie. Oder wie man sein Leben gestalten sollte. Ein todkranker Vater hat ihr beispielsweise erzählt, die beiden Jahre seit der

### Hörschatz

Hörschatz ist ein spendenfinanzierter Verein, den Franziska von Grünigen zusammen mit Gabriela Meissner gegründet hat. Der Verein ermöglicht unheilbar erkrankten Eltern Audiobotschaften, die diese ihren minderjährigen Kindern hinterlassen. Das Angebot ist für Betroffene kostenlos. [www.hoerschatz.ch](http://www.hoerschatz.ch)

### Mein Nachklang

Mein Nachklang ist Franziska von Grünigen's Einzelirma, mit der sie Audiobiografien für alle interessierten Menschen produziert. Dieses Angebot ist kostenpflichtig. [www.mein-nachklang.ch](http://www.mein-nachklang.ch)

### My Last Goodbye

Ein Podcast zum Mitmachen mit Fragen dazu, wie man sich die eigene Beerdigung vorstellt. Bei den ersten Suisse Podcast Awards im März 2023 gewann dieser Podcast den Award in der Kategorie «Gesellschaft». Gratulation! [www.mylastgoodbye.ch](http://www.mylastgoodbye.ch)

Diagnose seien die besten seines Lebens gewesen, bloss weil er die Prioritäten neu gesetzt habe.

### Der Hörschatz färbt auf Alltag ab

Die Arbeit als Audiobiografin für den Hörschatz färbt auf ihren Alltag ab. «Früher habe ich keine Menschen in meinem Alter erlebt, die eine unheilbare Diagnose haben. Jetzt bekomme ich manchmal das Gefühl, dass alle Menschen um mich herum sterben», verrät sie. «Der Tod ist greifbarer geworden.»

Dass der Tod Teil ihres Alltags ist, findet sie aber nicht per se schlecht. «Wir sollten uns auch im Leben mit dem Tod beschäftigen», glaubt sie. Der Tod ihres Vaters vor eineinhalb Jahren hat ihr aufgezeigt, dass es für die Hinterbliebenen angenehm sein kann, zu wissen, wie der Verstorbene sich seine letzte Ruhe vorstellt. In ihrem Mitmach-Podcast «My last Goodbye» können Interessierte darum erzählen, wie sie sich die eigene Beerdigung vorstellen. Dabei kommen berührende, kreative und auch unterhaltsame Ideen zur Sprache. Viele wünschen sich eine «Riesen-Party».

Trotz oder gerade wegen ihrer Beschäftigung mit dem Tod stellt Franziska von Grünigen klar: «Ich liebe das Leben.» Besonders schätzt sie es, die unterschiedlichsten Menschen zu treffen und dabei einem bunten Strauss an Schicksalen und Lebensentwürfen zu begegnen. In ihrem Job als SRF-Radiomoderatorin kann sie ihre fröhliche, kommunikative Ader ausleben, wenn sie jeweils am Samstagnachmittag einen Promi-Gast in der Sendung begrüsst und sich mit Hörerinnen und Hörern am Telefon austauscht. Es muss jedoch nicht zwingend ein tiefes Gespräch sein, das ihr Herz hüpfen lässt – es reicht beispielsweise auch nur ein freundliches Zuwinken, wenn sie mit ihrem Velo vorbeifährt. Denn nicht nur in der Giesserei, sondern vor allem in den Begegnungen mit Menschen liegt für Franziska von Grünigen etwas sehr Kostbares: nämlich ein Hauch von Magie. ●

Text: Birgit Günter

Bild: Barbara Hess, Verein Hörschatz

# campo

## Einladung zum Infoanlass Architekturwettbewerb

Direkt am Eulachpark in Oberwinterthur entwickeln die SKKG und Terresta das Areal campo. Hier entsteht ein Ort für Arbeit, Leben und Kultur – ein Ort für die aussergewöhnliche Sammlung, für Büros und Werkstätten sowie für innovatives Gewerbe und ein vielfältiges Wohnangebot.

In einer Ausstellung zeigen wir alle eingereichten zwölf Projekte aus dem Architekturwettbewerb. Wir freuen uns, Ihnen das Siegerprojekt vorzustellen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

**Mittwoch, 7. Juni 2023**  
18.00–20.00 Uhr  
Zum Park 5, Winterthur

**Anmeldung bis am 28. Mai 2023:**  
[www.campo-winterthur.ch](http://www.campo-winterthur.ch)

 SKKG  
Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte

 TERRESTA

# OV Hegi

## Kreis Bundesfeier

# +

## Halle 710 1. August 2023

	<b>17:30</b>	Eröffnung Festwirtschaft
	<b>18:00</b>	Begrüssung OV Präsident Roman Scheran
bis	<b>19:00</b>	Blasmusik
	<b>19:15</b>	Festansprache: <b><u>REBEKKA LINDAUER</u></b>
		- Turnvorführung TV-Hegi mit Pyramide
		- Landeshymne mit der Blasmusik
bis	<b>00:30</b>	Band Wirbelwind

Barbetrieb

31. Juli	19:30 bis 02:00
1. August	18:00 bis 00:30



Helfer-Einsatz

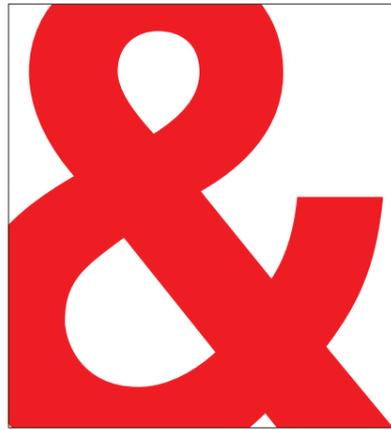




www.ovhegi.ch  
ORTSVEREIN HEGI



Ortsverein Oberwinterthur  
Vernetzung, Freizeit, Freundschaften



## Dä Foifer und s'Weggli

Wir verkaufen Ihre Immobilie schnell  
und zum besten Preis

  
**ENGEL & VÖLKERS**  
www.engelvoelkers.com/winterthur  
Tel. +41 43 500 64 64

**farbpalette.ch**  
malerbetriebe



Römerstrasse 190 • 8404 Winterthur  
Tel. 052 242 02 42 • Fax 052 335 31 32  
info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch



### RESTAURANT EULACHPARK

**Herzlich willkommen im Restaurant Eulachpark**  
in der Halle 710 in Winterthur.

Frische, regionale und saisonale Schweizer Küche  
ist unsere Leidenschaft.  
Ein Hauch internationales Flair fehlt dabei nicht.

Unser großzügig geschnittenes Restaurant ist auch  
der ideale Ort für Ihre Events, Feiern und Anlässe.  
Der große Biergarten mit Lounge lädt bei schönem  
Wetter zum Verweilen ein. Wir freuen uns darauf,  
Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

Ihre Familie Kaiser und das Eulachpark-Team

Barbara Reinhart-Strasse 25 | 8404 Winterthur  
Tel. 052 243 35 35 | info@restaurant-eulachpark.ch  
www.restaurant-eulachpark.ch



#### Öffnungszeiten

Mittwoch	11.00–22.00
Donnerstag	11.00–22.00
Freitag	11.00–22.00
Samstag	11.00–22.00
Sonntag	11.00–20.00

Unsere Küche ist durchgehend geöffnet,  
Montag und Dienstag Ruhetag.

# Michelle probiert aus...

## MICHELLE GEHT HOCH HINAUS

Jede:r kann fliegen! Mit diesem Satz wirbt das Windwerk in Hegi. Als mir Mario für diese Ausgabe vorschlug, dass ich mich in die Lüfte wagen sollte, dachte ich, er meine das nicht ernst. Genau ich! Mir wird es schon im Flugzeug mulmig und einen Blick in die Tiefe macht meine Höhenangst auch nur mit, wenn es unbedingt sein muss. Doch Mario hielt sein Wort. Für diese Ausgabe ging ich hoch hinaus.



Trockenübung für das Bauchfliegen

Meine Expedition ging also ins Windwerk Hegi, eine Trainingsanlage für Fallschirmspringer:innen. Der Absprung aus dem Flugzeug kann nicht simuliert werden, wohl aber das Gefühl des freien Falls im Windstrom mit bis zu 290 km/h. Am 8. Dezember 2018 wurde der Windkanal in Hegi als zweiter Kanal der Schweiz eröffnet. Um etwas mehr über den Sport Skydiving zu erfahren, traf ich mich mit Sandro Walther. Er arbeitet seit 2018 im Windwerk und ist als Chief Instruktor verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung. Er ist leidenschaftlicher Fallschirmspringer und dank dieses Jobs konnte er sein Hobby zum Beruf machen.

Im Windwerk arbeitet ein grosses Team von Instruktor:innen. Die meisten von ihnen sind in ihrer Freizeit Sportflieger. Die Sportart, die im Windkanal ausgeübt wird, nennt sich Indoor Skydiving. Die Sportler:innen versuchen allein oder im Team eine Abfolge von Figuren zu fliegen. Es gibt verschiedene Disziplinen, wie die Bauchformationen und das Formation Skydiving, bei dem Griffe ausgelöst werden, die in Vierergruppen in 30 Sekunden geflogen und ausgeführt werden müssen. Bei der Freestyle Variante gibt es sechs Pflichtfiguren,

die eingebaut werden müssen, der Rest kann frei geflogen werden. Viele der Instruktor:innen im Windwerk üben die Disziplin Dynamisches Fliegen aus. Dabei ist das Ziel einen Parcours abzufliegen und zur richtigen Zeit im richtigen Sektor zu sein. Demnach ist das Ganze wie eine Stafette, die nacheinander von zwei bis vier Personen abgeflogen wird.

Während unseres Interviews musste ich immer wieder zum Windkanal hinüberschauen. Dort waren die Profis am Werk. In den Wintermonaten kommen die Fallschirmspringer hierher. So sind sie unabhängig vom Wetter, können sich die Zeit flexibel einteilen und trainieren. Mit viel Training, meinte Sandro, ist es möglich sehr genau zu kontrollieren, wo man fliegt, und es können Saltos, Kopfstände und vieles mehr ausprobiert werden. Dieses Wissen kann beim Outdoor Skydiving respektive Fallschirmspringen angewandt werden. Daher empfiehlt Sandro einen Besuch im Windwerk vor dem ersten Fallschirmsprung. Die Bedingungen hier sind viel stabiler. Beim ersten Flugversuch im Windkanal wird das Fliegen auf dem Bauch unterrichtet. Später kommt der Rücken hinzu und das Wechseln zwischen den bei-



Michelle im Windkanal

den Positionen. Bei meinem Besuch konnte ich das Fliegen auf dem Bauch ausprobieren.

Sandro und sein Team bestreiten Wettkämpfe wie die Schweizermeisterschaft und die Europameisterschaft. Das Schweizer Team aus Sion ist momentan amtierender Europameister im Skydiving (Dynamic Fourway). Die meisten Länder in Europa haben mittlerweile Teams und Windkanäle. Dennoch ist es eine kleine Familie geblieben und die Sportler:innen kennen sich untereinander. An der Europameisterschaft waren letztes Jahr 300 Athlet\*innen über alle Disziplinen. Der Sport an sich ist laut Sandro gnadenlos, da der Einsatz nur wenige Sekunden bis Minuten dauert. Es gibt einen, kurzen Versuch und der muss gelingen. Ich fragte ihn, weshalb die Flüge nur so kurz seien. Er meinte dies sei einerseits den Regeln der Sportart geschuldet, denn für Profis ist es möglich auch mal fünf Minuten am Stück im Kanal zu trainieren. Generell wird man durch die hohe Geschwin-

digkeit schnell erschöpft. Vor allem für Neufleger:innen ist es mit der zusätzlichen Nervosität sehr anstrengend. Das Windwerk ermöglicht nicht nur Sportfliegern zu trainieren, sondern auch neugierige Erstflieger:innen können einen Flug wagen. Das Windwerk konnte bereits Gäste im Alter von 5 bis 87 Jahren begrüßen. Hinzu kommen Personen im Rollstuhl und Personen mit einer Sehbehinderung. Allen soll ein einmaliges Erlebnis ermöglicht werden. Jetzt musste dank Mario also ich dran glauben, aber Sandro konnte mich beruhigen. Gefährlich sei das Fliegen nicht. Es könne nichts passieren und er sei immer bei mir. Aus seiner Erfahrung war es auch praktisch nie ein Problem für Menschen mit Höhenangst.

Gemeinsam mit zwei weiteren Fluggästen wurde ich von Sandro instruiert. Er würde uns in den Windkanal mitnehmen, wo wir nacheinander jeweils 1 bis 1.5 Minuten fliegen würden. Und das jeweils drei bis vier Mal nacheinander. Er werde die ganze Zeit bei uns sein und uns erst loslassen, wenn wir uns sicher fühlen und stabil sind. In einem Nebenraum befand sich eine Liege, um die Position fürs Bauchfliegen zu üben. Wie beim Fliegen sollten die Arme und Beine ein wenig von der Liege gehoben und leicht angewinkelt werden. Die Ellenbogen sollten sich dabei auf Ohrenhöhe befinden und die Finger gestreckt sein. Aus Erfahrung seien Tänzer:innen, Kunstturner:innen und Taucher:innen aufgrund ihrer Körperbewusstheit gute Flieger:innen. Da war ich als Tänzerin mal gespannt, ob ich den Erwartungen gerecht werden kann.

In einem weiteren Raum wurden wir mit Schutzbrille, Ohropax und sexy Ganzkörperanzug ausgestattet. Darunter konnte ich meine Alltagskleidung und Turnschuhe anbehalten. Die Haare mussten zusammengebunden werden. Mit gutem Grund: Nach dem Flug hatte ich Knoten in meinen Fransen, die vorne rausgeschaut hatten. Vor dem Flug warnte uns Sandro noch einmal, uns nicht zu verkrampfen. Eine gesunde Körperspannung reiche völlig. Zudem sollen wir nur kleine Bewegungen machen, denn schon diese können im starken Windstrom viel verändern. Schon ging es in den Vorraum des Windkanals durch die Druckschleuse. Nacheinander wurden unsere Namen auf einer Tafel eingeblendet. Vor mir war ein Sportflieger an der Reihe. Er vollführte einige Saltos und einen Kopfstand. Die Lautstärke im Vorraum war nicht zu unterschätzen. Als mich Sandro zu sich winkte, wurde ich mir der Kraft des Windstroms erst richtig bewusst. Ich sollte in den Eingang zum Kanal stehen und mich bäuchlings in den Wind legen. Sandro zog mich am Anzug in den Windstrom.



Im Café des Windwerks

Meine Fransen flogen in alle Richtungen und mein Gesicht erhielt ein gratis Lifting. Nachdem ich mich an die Umstände gewöhnt hatte, wurde mir erst richtig bewusst, dass ich flog. Mit Signalen gab mir Sandro zu verstehen, dass ich meine Beine und Arme mehr strecken oder biegen soll. Nach einer Weile liess er mich los. Mit dem Heben meines Kopfes konnte ich nach unten sinken, da die Angriffsfläche für den Wind kleiner wurde. Mit dem Senken des Kopfes stieg ich wieder auf. Durch ein Drehen des Kopfes entstanden Kurven nach rechts und links. Schon nach gefühlten Sekunden war der erste Flug vorbei. Das Gefühl war nach dieser kurzen Zeit schwer fassbar. Ich war stolz auf meinen ersten Versuch und auf meinen Mut. Ich glaube, das Adrenalin hat meine Angst völlig verdrängt. Mein zweiter Versuch war etwas wackliger. Manchmal sank ich schnell Richtung Boden oder steuerte in Richtung Glasscheibe. Es war nicht so einfach alle kleinen Bewegungen im Körper zu kontrollieren. Und für die Fotos, die Mario hinter der Glasscheibe machte, wollte ich ebenfalls eine gute Figur machen. Bei meinem letzten Flug hielt mich Sandro an meinen



Seit 2018 an der Ohrbühlstrasse

Armen und Beinen und flog mit mir zusammen bis auf fünf Meter Höhe. Beim schnellen Aufstieg und Landeflug wurde es mir schon ein wenig flau im Magen.

Ich möchte mich beim Windwerk bedanken für diese einmalige Erfahrung und für das Gefühl von Freiheit, das mir das Fliegen gegeben hat. Ich habe mich dank Sandro zu jedem Zeitpunkt sicher gefühlt und kann dieses Erlebnis nur weiterempfehlen. Für Sandro ist es immer wieder schön die Freude der erstmaligen Flieger zu sehen. Er hat dieses Adrenalin ein wenig vergessen. Die Flüge im Windwerk können per Telefon oder über die Website gebucht werden. Wenn du dir noch unsicher bist oder doch lieber anderen Personen beim Fliegen zusehen möchtest, darfst du auch mal im Café des Windwerks vorbeischaun. Dort gibt es Getränke und kleine Snacks, während du die Shows im Kanal bestaunen kannst. ●

Text: Michelle Welter  
Bilder: Mario Margelisch




**Erfahren.  
Erfolgreich.**  
Mit Leidenschaft  
für Ihr Zuhause



Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

**Heinz Bächlin**  
Grundbuch- und  
Immobilien-Fachmann

**Manuel Anderegg**  
eidg. dipl. Immobilien-Treuhandler  
Betriebsökonom FH

Telefon 052 245 15 45  
www.anderegg-immobilien.ch

Wir sind ein Winterthurer Familienunternehmen lokal verankert, regional vernetzt

# Natur

## DIE STAHLHÖLZLI-EICHE

Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es zwischen Chli-Hegi und dem Birchwald ein kleines Waldstück, das Stahlhölzli genannt wurde. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war hier der Schiessstand Hegi. An der Südostecke des Stahlhölzlis stand eine Eiche.



Die Stahlhölzli-Eiche –  
27. Juni 2010



Ein Hauptast ist  
abgebrochen –  
30. Oktober 2012

Dieser Baum ist heute geschützt und steht nun schon seit langem allein im freien Feld. Die Eiche ist zu einer stattlichen Landschaftsmarke herangewachsen. Langsam, aber sicher spürt sie nun das Alter, wie die hier gezeigten Bilder erzählen. ●

Weitere spannende Einblicke in die Geschichte von Hegi bietet das OV Hegi Archiv ([www.heginet.ch](http://www.heginet.ch)).

*Text und Bilder: Willi Schudel  
Bild unten rechts: Nanni Jelinek*



Sie erholt sich –  
16. Mai 2016



Doch nicht lange, ein  
weiterer Hauptast  
fehlt seit August 2022 –  
18. April 2023

**26. Mai 2023**

**Mach mit!**

**TAG DER**

**NACHBARSCHAFT**

**Im Quartier zusammenkommen!**

Setze am Tag der Nachbarschaft ein Zeichen und ...

- ... organisiere für und mit deiner Nachbarschaft einen Anlass.
- ... vergrössere und stärke dein soziales Netz in der Nachbarschaft mit einer aufmerksamen Aktion.
- ... hänge das Nachbarschafts-Banner auf. Damit machst du die Bedeutung von nachbarschaftlichen Beziehungen sichtbar!

Weitere Infos zum Tag der Nachbarschaft, dem Wettbewerb den Bannern, und Ideen und Material für Aktivitäten und Anlässe:  
<https://stadt.winterthur.ch/tag-der-nachbarschaft>

Stadt Winterthur 

MIT NANNI JELINEK UND SVEN KIESEWETTER



Sven, Yuki, Kynu und Nanni in der Provence



**Seit wann seid ihr in Hegi und was hat euch nach Hegi gebracht?**

**Sven:** Erst mal herzlichen Dank, Lukas und Weihong, dass ihr uns für das Interview gefragt habt. Schön, dass wir uns so näher kennen lernen. Ich lebe seit 2010 in Winterthur, da ich ein spannendes Job-Angebot in der Nähe hatte.

**Nanni:** Ich bin 2011 nachgezogen. Damals wohnten wir noch in Töss und fanden dann in Hegi 2012 unseren «Adlerhorst».

**Was hat sich in Hegi verändert, seitdem ihr hier seid?**

**Nanni:** So viel wurde gebaut und es geht noch weiter, es ist zum Staunen!

**Sven:** Das macht sich auch in den immer voller werdenden Zügen bemerkbar. Und der 680er Postbus fährt nicht mehr durch den Dorfkern.

**Was arbeitet ihr?**

**Nanni:** Ich bin Biologin und habe mich mit wissenschaftlichem Schreiben für Pharma-Unternehmen selbständig gemacht.

**Sven:** Ich bin Verfahrenstechniker und Partner in einem Ingenieurbüro, das pharmazeutische Produktionsanlagen plant.

**Wie bist du als Redaktorin zu Hegi Info gestossen?**

**Nanni:** Über den OV Hegi – dort bin ich seit 2017 Aktuarin, habe mal ein Editorial geschrieben, seit 2019 bin ich Lektorin und habe 2022 die Redaktionsleitung übernommen. Und freue mich wie eine Schneekönigin, dass Sven jetzt auch mit-schreibt.

**Wie verbringt ihr eure Freizeit?**

**Sven:** Wir laufen viel mit unseren beiden Windhunden Kynu und Yuki – sowohl über die Felder als auch durch das wachsende Quartier. Es ist spannend zu sehen, was sich alles entwickelt. Oder wir sind unterwegs – mit Büssli / 2CV.

**Was gefällt euch in Hegi am besten? Lieblingsort, Lieblings-anlass?**

**Sven:** Das Schloss mit seiner Schenke ist wirklich wunderschön.

**Nanni:** Aber ich liebe auch die umgenutzten Industriegebäude ... und das Spazieren entlang der Eulach.

**Was könnte in Hegi verbessert werden?**

**Sven:** Apotheke und Bäckerei wurden schon öfter genannt, die fehlen uns auch. Und ein grosses Strassenfest im Quartier wäre noch toll.

**Nanni:** Und was ich noch cool fände: Eine Wiese mit hohem Zaun, damit die Hunde frei rennen können. Schade, dass eine solche Fläche bisher nicht im Eulachpark berücksichtigt wurde

**Wo seht ihr euch in 20 Jahren?**

**Nanni:** Pensioniert – und hoffentlich viel auf Reisen. Und sonst – mit einem Glas Rosé auf der Terrasse den Sonnenuntergang geniessen.

**Wer soll als nächstes interviewt werden?**

Jessica Jahn und Volker Kilgour ●

Bild: ZVG

# Nachbarschaft

## HEGEMER MÄNNER IN DER REKRUTENSCHULE, EINST UND HEUTE

Ich lud drei Männer aus verschiedenen Generationen ein, um über ihre geleistete Militärzeit zu sprechen. Willi Schudel, Jahrgang 1946, Thomas Buser, Jahrgang 1958 und Jakob Hegenberg, Jahrgang 2004. Was in ihrem Erleben gemeinsam ist: Der Feind kommt von Osten.



Willi Schudel, Thomas Buser,  
Jakob Hegenberg (von links nach rechts)

Bei den beiden älteren Herren kamen Erinnerungen hoch aus längst vergangener Zeit. Jakob Hegenberg ist mitten in der Rekrutenschule, in Airolo im Tessin. Er kam soeben in den Wochenendurlaub. Er ist müde, geschafft und sehnt sich nach Schlaf. Doch das gemeinsame Gespräch bringt auch ihn in Schwung. Ob er am Ende seines Militärdienstes ein positives Fazit ziehen wird, kann er noch nicht sagen. Was sicher ist, er hat schon einiges gelernt, das für sein zukünftiges Leben nützlich sein kann. Als Sanitätssoldat kann er durchaus einen Sinn erkennen, den Militärdienst zu absolvieren. Not- helfer oder Ersthelfer sein, Infusionen stechen, Wunden verbinden, das sind seine täglichen Aufgaben. Eine andere militärische Funktion könnte er sich absolut nicht vorstellen. Auch die Kameradschaft unter den jungen Soldaten schätzt er.

Willi Schudel absolvierte seine Rekrutenschule 1966 in Bülach. Als Funker war er auf allen Hügeln der Umgebung, wo es Empfang gab, um Signale zu erhalten. Ausgewählt für diese Funktion wurde er, weil er vorgängig einen Morskurs besucht hatte. Ein Glücksfall für ihn.

Thomas Buser verbrachte seine Zeit der Rekrutenschule 1978 in Worblaufen. Als Waffenmechaniker wurde er

ausgesucht, weil er zuvor den Jungschützenkurs besucht hatte.

### Keine Zimmerlichkeit wurde geduldet

Im Vergleich zur heutigen Situation war die Aushebung in früheren Zeiten nicht zimmerlich. Wünsche zu welcher Gattung jemand gehören möchte, waren nur theoretisch erlaubt, in der Realität wurden mindestens 70 Prozent der jungen Männer den Füsiliern zugeteilt. Diskutieren brachte damals keine zufriedenstellenden Ergebnisse. Befehl war Befehl. Wer etwas zu schwach war, wurde dem Hilfsdienst zugewiesen. Alle Männer standen in der Pflicht dem Heimatland zu dienen, der zweite Weltkrieg war noch in Erinnerung. Nur eine Krankheit oder eine Beeinträchtigung konnte damals verhindern, dass ein junger Mann den Militärdienst absolvieren musste.

### Feindbild

Als Sanitätssoldat muss sich Jakob nicht mit dem Feind auseinandersetzen. Sein Waffengebrauch ist zur Verteidigung der Kranken und Verwundeten, aber auch zum eigenen Schutz gedacht. Jakob Hegenberg ist erleichtert darüber, er wird seine Waffe hoffentlich nie gebrauchen müssen.

Willi Schudel erging es gleich. Seine Funktion war abzuhören, Gefahren zu erkennen, zu warnen und aufmerksam zu sein. Auch er war dankbar, dass er im Ernstfall nicht auf den Feind hätte schießen müssen.

Ebenso Thomas Buser. Als Waffenmechaniker war er vertraut mit jeder Art von Waffen. Sein Job war es, alle Gewehre und Pistolen in Ordnung zu halten und zu reparieren, damit andere Soldaten damit schießen konnten.

Wer aber ist und war der Feind? Der Ukraine Krieg ist gegenwärtig im Gange. Jakob sagt, dass in seinem Dienst nicht wirklich Angst verbreitet werde, aber dass diese Realität durchaus ein Thema sei.

Der Kalte Krieg zwischen Ost und West fand zwischen 1945 und 1989 statt. Für Willi Schudel und Thomas Buser ein allgegenwärtiges Thema. Beide jedoch bestätigten, dass sie während ihres Militärdienstes nie Angriffe übten, immer nur Verteidigung.

### Einfach machen, nicht nachdenken

Die drei Männer erzählten einander von lustigen und ernsten Geschichten. Heute gibt es mehr Spielraum, um mit den Vorgesetzten zu diskutieren. Dennoch macht für Jakob Hegenberg längst nicht alles Sinn. Mit Gehorchen, Tun und nicht nachdenken, kommst du oft entspannter durch, ist sein Fazit.

Auch Thomas Buser empfand viele Sinnlosigkeiten als unfair und Willi Schudel pflichtete dem bei. Früher nutzten einige Vorgesetzte ihre Machtstellung auf dem Buckel der Soldaten aus. Es war, als würden sie sich erfreuen, wenn die Männer litten. Bist Du nicht willig, so brauch ich Gewalt. Schon kleinere Vergehen führten in die «Kiste». Willi Schudel erlebte allerdings, je höher die Vorgesetzten waren, umso vernünftiger konnte man mit ihnen sprechen. Da mussten sich wohl schon damals die Kleinen etwas grösser machen.

### Neue Technologien

Was für die beiden älteren Herren undenkbar war, ist heute nicht mehr wegzudenken. Das Handy ist für jeden Soldaten ein wichtiges Kommunikationsgerät geworden. Thomas erzählte lachend, dass auf ihrem Kasernenareal in Worblaufen eine einzige Telefonkabine vorhanden war. Alle jungen Männer stürmten nach dem Abtreten gleichzeitig zum Telefon, um ihre Freundinnen anzurufen. Wehe, das Telefonat ging ein wenig länger, schon klopfte der Nächste ungeduldig an die Kabinentür, so war das Gespräch mit der Liebsten jeweils nur von kurzer Dauer.



Jakob Hegenberg als Sanitätssoldat

### Umweltschutz

Jakob Hegenberg erklärte, dass auch im Militär der Umweltgedanke wichtig geworden sei. Energie sparen sei ein Thema, könnte jedoch noch stärker angegangen werden, ist er der Meinung.

Willi Schudel und Thomas Buser lachten. Von Umweltschutz war in ihrem Militärdienst keine Rede. Wenn sie das ihnen zur Verfügung stehende Benzin oder den Diesel nicht verbraucht hatten, mussten sie Zusatzrunden fahren, um nicht den Eindruck zu erwecken, dass sie weniger brauchen würden. «Unsere damaligen Fahrzeuge schluckten viel, sehr viel sogar», erzählten die beiden. In Willi Schudels Zeit gruben sie gar Löcher in den Waldboden und machten den Ölwechsel. Was für eine Sünde nach heutigem Wissen!

### Von den «tannigen» Hosen zum feinen Stoff

Die «tannigen» Hosen, wie Willi und Thomas sie noch trugen, sind längst ausgestaubt. Thomas trug selbst im Sommer lange Unterhosen unter den «tannigen», da er den kratzenden Stoff kaum ertragen konnte. Jakob Hegenberg und seine Kameraden tragen heute ange- >



**steiger**  
Getränke Handel

www.steigergetraenke.ch | bestellinfo@steigergetraenke.ch | Tel. 052 363 14 48



*Kleinod.ch*  
by Reni

für Blumen und kleine Geschenke

Donnerstag & Freitag  
9.00 bis 12.00 Uhr & 13.30 bis 18.30 Uhr

Samstag  
9.00 bis 14.00 Uhr

Reismühleweg 75 | 8409 Winterthur  
078 880 04 64 | reni@kleinod.ch

WOCHENMARKT HALLE 710

Jeden Mittwoch, 15.30 bis 19.00 Uhr,  
Wochenmarkt in und um die Halle 710  
am Eulachpark.

Unser Marktbrief  
informiert aktuell  
über das Angebot.



[www.wochenmarkt-halle-710.ch](http://www.wochenmarkt-halle-710.ch)

**Eine Bank, auf  
der Sie sich  
zurücklehnen  
können.**

[zkb.ch](http://zkb.ch)



**GARAGE TOP  
Hegi**

Service und Reparaturen von A-Z an allen  
Auto-Marken zu TOP Preis/Leistung  
Insbesondere VW/AUDI/SEAT/SKODA  
ev-Service  
An-und Verkauf von Occassionen und Neuwagen

Garage Top GmbH  
Hofackerstr. 15  
8409 Winterthur  
052/243 34 10

[www.garage-top.ch](http://www.garage-top.ch)




**ZEHNDER  
HOLZ UND BAU**

HOLZBAU, PLANUNG  
INNENAUSBAU  
AN- UND UMBAU  
REPARATURARBEITEN

Rümikerstrasse 42  
8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 245 10 60  
[www.zehnder-holz.ch](http://www.zehnder-holz.ch)



nehme, wetterentsprechende Stoffe. Die Tenukontrollen werden nicht mehr so häufig durchgeführt wie früher, doch es gibt noch heute strikte Vorschriften, wie sich die jungen Soldaten zu kleiden haben. Es wird ihnen ans Herz gelegt, sich in der Uniform der Schweizer Armee würdig und anständig aufzuführen.

Wir wünschen Jakob Hegenberg eine gute, erfolgreiche RS, damit er schlussendlich stolz und mit guten Erinnerungen zurückschauen darf. ●

Text: Elisabeth Buser  
Bilder: ZVG



Jakob Hegenberg als Sanitätssoldat



**schlafpunkt**  
gesund schlafen

**Schlafpunkt AG**  
Sulzerallee 65  
8404 Winterthur / Neuhegi  
Tel 052 214 30 90  
[www.schlafpunkt.ch](http://www.schlafpunkt.ch)

**Schlafen Sie schön!**  
Schlafpunkt bietet ein umfangreiches Sortiment und professionelle Expertenberatung rund um das Thema Schlafen an

Insbesondere in diesen Zeiten sollten wir vermehrt auf unsere Lebensqualität und ein angenehmes Wohngefühl achten. Unser Schlaf, die damit verbundene Erholung und ein passendes Bett gehören selbstverständlich dazu.

Unsere Ausstellung punktet mit einer grossen Auswahl an

- Betten u. Boxspringbetten
- Matratzen, Lattenroste u. Unterfederungen von Top Marken wie Swissflex, Technogel, Röwa, Schramm, usw.
- Kissen & Duvets auch für Allergiker & "Schwitzer"
- Bettwäsche & Schlafbekleidung z.B. von Dagsmejan
- Service-Angebote: Wasserbetten-Service, Heimberatung, Rückenvermessung, Schlaf- u. Liegeberatung

Jetzt anmelden zur Beratung:  
[www.schlafpunkt.ch](http://www.schlafpunkt.ch)

# Firmenportrait

## PHYSIOWERK SCHMITT

Gesundheitspraxis für Physio-, Craniosacral Therapie und medizinische Massage



Das PhysioWerk Team Tamara Scherzinger, Sabine Schmitt und Carolin Thümmler

Ein steifer Nacken, ein zwickender Rücken, schmerzende Gelenke oder schwere Beine, wer kennt es nicht? Beim PhysioWerk Schmitt in der Else-Züblin-Strasse 115 wird dir geholfen.

Seit vier Jahren findet man hier die Gesundheitspraxis für Physio- und Craniosacral Therapie. 2021 wurden die Räumlichkeiten komplett neugestaltet. Es erwartet dich eine modern eingerichtete Praxis mit hellen, grosszügigen und geschlossenen Behandlungsräumen für deine Privatsphäre sowie ein grosser Fitnessraum für das funktionelle Training und Yogaakurse.

### Langjährige Erfahrung

Sabine Schmitt hat sich mit dem PhysioWerk Schmitt ihren Traum von einer eigenen Praxis verwirklicht. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der Physiotherapie und konnte ihre therapeutischen Fähigkeiten in verschiedenen Praxen und Pflegeheimen verfeinern. Ausserdem betreute sie für mehrere Jahre den Nachwuchs des Schweizer Handball Nationalteams. Dies zeigte ihr,

dass funktionelles Training (alltagsnahe Übungen mit dem eigenen Körpergewicht) einfach und effektiv sein kann. «Jedermann kann es jederzeit und überall durchführen, perfekt passend für unseren schnelllebigen Alltag.» Ergänzend dazu bietet sie die Craniosacral Therapie an. «Ich sehe den Menschen als Ganzes, möchte seine innewohnende Gesundheit, seine Selbstheilungskräfte fördern.» Eine Herzensangelegenheit ist für Sabine die therapeutische Begleitung von Frauen vor und nach der Geburt – im Speziellen mit der Beckenbodenrehabilitation: «Damit möchte ich jungen Müttern wieder ein Stück Freiheit und Lebensfreude zurückgeben.»

Verstärkung bekommt Sabine von zwei weiteren erfahrenen und aufgestellten Physiotherapeutinnen, Carolin Thümmler und Tamara Scherzinger. Carolin hat sich zusätzlich auf medizinische Massagen sowie manuelle Lymphdrainagen spezialisiert und Tamara bringt einen grossen Erfahrungsschatz in der Behandlung von neurologischen Erkrankungen mit.

Das Team des PhysioWerks legt Wert auf eine ausführliche Befundung, eine fachkompetente Behandlung und eine persönliche Atmosphäre. «Wir geben unser Bestes, dich in deinem Heilungsprozess zu unterstützen, Schmerzen und andere Phänomene verständlicher werden zu lassen, Ängste zu nehmen, Motivation zu wecken und die Rückkehr in deinen Alltag zu vereinfachen.»

### Breites Behandlungsspektrum im PhysioWerk

Das motivierte Team betreut dich aus sämtlichen Krankheitsbereichen wie Orthopädie, Chirurgie, Inneren Medizin, Neurologie, Gynäkologie, Rheumatologie und Geriatrie. Alle sind willkommen: Mann und Frau, Jung und Alt, Sportler und Couchpotato. «Wir helfen dir auf deinem Weg wieder fit für den Alltag zu werden. Die vielfältigen Therapiemethoden und das funktionelle Training sind individuell auf dich und deine Bedürfnisse angepasst. Und diejenigen, die nicht in der Lage sind zu uns in die Praxis zu kommen, therapieren wir gerne direkt bei sich zu Hause.»

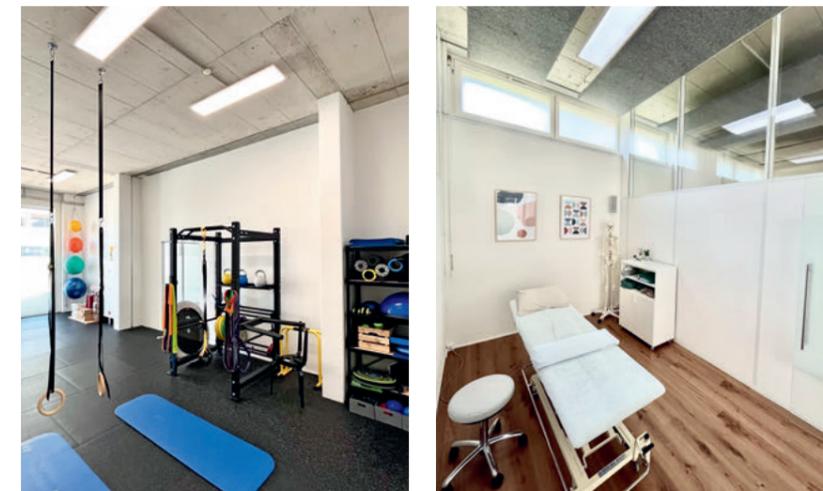
Medizinische Massagen, manuelle Lymphdrainagen und Craniosacral-Sitzungen runden unser Angebot ab. Diese werden mit dem entsprechenden Versicherungspaket von der Zusatzversicherung übernommen (EMR anerkannt). So kannst du deinem Körper und Geist in regelmässigen Abständen etwas Gutes tun. Für alle anderen gibt es ein attraktives Massage-Abo.

Wenn du also deine Beschwerden lindern möchtest oder dir etwas Gutes tun willst, dann buche gleich online unter [www.physiowerk-schmitt.ch](http://www.physiowerk-schmitt.ch) deinen Termin.

Wir freuen uns auf dich! ●

Dein PhysioWerk Team

PR-Text: Sabine Schmitt  
mit Carolin Thümmler und Tamara Scherzinger  
Bilder: Mario Margelisch und Sabine Schmitt



Das PhysioWerk Schmitt an der Else-Züblin-Strasse 115

## ZEIG MIR DEINE MAUS, KATZE!

Zwischen März und November 2022 zeigte das Naturmuseum Winterthur die Ausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier.» Die Ausstellung wurde mit einem Citizen Science Projekt ergänzt, um mehr über die Kleinsäuger in Winterthur und Umgebung zu erfahren. Katzenhalter und Katzenhalterinnen wurden dabei aufgefordert, die Beutetiere ihrer Katzen dem Naturmuseum zu übergeben. Über 150 Kleinsäuger wurden abgegeben und bestimmt.

In der Schweiz kommen 99 Säugetierarten vor. Nur wenige Arten sind gross und auffällig. Der Grossteil der Säugetierarten in der Schweiz ist klein. Alleine bei den Fledermäusen kennen wir hierzulande 30 Arten. Etwa 30 weitere Säugetierarten werden zu den sogenannten Kleinsäufern gezählt. Während man relativ gut Bescheid über Bestand, Verbreitung und Verhalten der grossen Säugetiere wie Hirsch, Wolf und Luchs weiss, tappt man bei den Kleinsäufern vielfach im Dunkeln. Überraschend ist das nicht: Die meisten Kleinsäuger sind schwierig zu finden, zählen und erforschen. Viele dieser Arten leben heimlich. Zudem sehen sich einige davon zum Verwechseln ähnlich. Kurz: Kleinsäuger sind eine Herausforderung.

### Kleine Tiere in Hegi

In Winterthur und Umgebung ist die Wissenslage über Kleinsäuger mehr als lückenhaft: Vor unserem Projekt wurden gerade mal 94 Mäuse, Spitzmäuse und Maulwürfe der schweizerischen Datenbank gemeldet. Mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung konnten wir folgende Arten im Raum Hegi nachweisen:

Art	Familie	Letzter Nachweis für Winterthur
Wanderratte	Echte Mäuse	2020
Schermäuse	Wühlmäuse	2018
Feldmaus	Wühlmäuse	1989
Hausspitzmaus	Insektenfresser	2017

Im Vergleich mit den sonst in der Stadt abgegebenen Kleinsäufern fehlt die dort eigentlich häufigste Art, die Waldmaus. Mindestens 45 Waldmäuse wurden aus dem ganzen Raum Winterthur abgegeben. Trotz ihres Namens ist sie keine reine Waldart. Im Gegenteil: Sie ist die urbanere Art als die Gelbhalsmaus und wird

darum wohl eher von den im Siedlungsraum lebenden Katzen erbeutet.

Der vollständige Abschlussbericht mit Übersichten über alle im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Arten kann bei der Redaktion (redaktion@ovhegi.ch) angefragt werden.

### Katzen in Hegi

53 Personen machten am Projekt «Zeig mir Deine Maus, Katze!» mit und nahmen ihren Katzen die Beute ab, fotografierten tote Tiere oder stellten gar Kamerafallen auf. Etwas weniger gut dokumentiert sind die beteiligten Katzen und ihre genauen Reviere. Obschon wir davon ausgehen, dass der Grossteil der abgegebenen Tiere von Katzen erbeutet worden war, wissen wir nur von 39 individuellen Katzen, die das Projekt tatkräftig unterstützt haben. Durchschnittlich fing jede dieser Katzen 3 Beutetiere für das Naturmuseum Winterthur.

Auch wenn wir über jede teilnehmende Katze und somit jedes abgegebene Beutetier sehr froh waren, lässt sich nicht abstreiten, dass der Einfluss von jagenden Katzen auf die Stadtökologie sehr gross ist. Geschätzt 10 Millionen Säugetiere, 3 Millionen Schmetterlinge, 1,8 Millionen Vögel und 600 000 Reptilien fallen jährlich den Haustigern zum Opfer. Und das alleine in der Schweiz. Wie viele Katzen genau in Winterthur oder speziell in Hegi umherstreifen, lässt sich nur erahnen. Wer sich vertieft mit dem Jagdverhalten seiner Hauskatze auseinandersetzen möchte, dem sei das Projekt «Katzenspur» unserer Partnerinstitution SWILD – Stadtökologie, Wildtierforschung Kommunikation wärmstens empfohlen: <http://www.swild.ch/katzenspur/>

### Es geht weiter!

Sie stehen vor einem toten kleinen Säugetier und fragen sich, wie es weitergeht? Sie packen das Tierchen in einen Plastiksack und fügen einen Zettel mit Ihrem Namen und Adresse sowie den Fundort und Funddatum des Tieres bei. Das Naturmuseum nimmt weiterhin die der Katze

abgejagte Beute entgegen. Die Tiere werden anschliessend morphologisch bestimmt oder für eine genetische Abklärung weitergeleitet. Die Daten fliessen weiterhin in die nationale Datenbank der Fauna ein und ermöglichen eine weitere Erforschung der Winterthurer Stadtfuna.

### Danke!

Wir danken allen Personen und ihren Katzen ganz herzlich, die uns mit diesen wertvollen Kleinsäufern beliefert haben oder uns Bilder schickten. Für die Entgegennahme und Aufbewahrung der Tiere danken wir den vier Abgabestellen, die ihre Tiefkühltruhen für uns geöffnet haben: Kleintierpraxis ACR, Wintivets, Tierarzt Dr. A. Peter und Tierärztin Dr. A. Dittus. Das Projekt wurde von der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur (NGW) finanziell unterstützt. ●

Text: Sabrina Schnurrenberger

Bilder: Irene Weinberger, Daten: [www.cscf.ch](http://www.cscf.ch) und Sabrina Schnurrenberger

Kuratorin Biologie  
Naturmuseum Winterthur  
[sabrina.schnurrenberger@win.ch](mailto:sabrina.schnurrenberger@win.ch)



Wir freuten uns über die schönen und fantasievollen Fundzettel: Hier Kater James mit Beute.

## beschatten. entflammen. einrichten.

- Gartenmöbel
- Sonnenschirme
- Pflanzgefässe
- Feuerring



**HOFMANN**  
Gartenleben  
[hofmangartenleben.ch](http://hofmangartenleben.ch)



Schloss Hegi in seiner neuen Rüstung – Januar 2023



Riss-Monitoring



Nistkästen für die Mauersegler – März 2023

# Schloss Hegi

## EIN RUNDGANG ÜBER DIE SCHLOSS-BAUSTELLE

**Am Schloss Hegi tut sich gerade eine Menge. Ende November 2022 wurde es von Bauzäunen umstellt. Inzwischen ranken hohe Gerüste um die alten Mauern. Warum das so ist, erfuhrt Hegi Info von Herrn Tjark Kuhlmei, Leiter Kulturbauten bei der Stadt Winterthur.**

Seitdem das Schloss vor einem dreiviertel Jahrhundert in den Besitz der Stadt gelangte, blieb eine grundlegende Sanierung des Objektes bislang aus. Eine 2019 durchgeführte Bauzustandsanalyse brachte zu Tage, dass die alten Gemäuer einen erheblichen baulichen und restauratorischen Instandsetzungsbedarf aufweisen. Ein Bauprojekt wurde lanciert und vom Stadtrat mit einem Budget von 4 Millionen CHF ausgestattet. Es hat im Wesentlichen den Erhalt der Substanz und der Nutzung des Schloss Hegi als kulturellen Treffpunkt zum Ziel.

Viele der ausgeführten Arbeiten werden dem menschlichen Auge aber weitgehend verborgen bleiben. So werden zum Beispiel die elektrischen Installationen auf den Stand der Technik gebracht und die Gasheizung durch eine modere Wärmepumpe mit Erdsonde ersetzt. Aufmerksame Menschen werden jedoch vielleicht die

kupferhellen Leitungen der neuen Blitzschutzinstallation erspähen, bevor der Grünspan den metallischen Glanz des Kupfers mit der Zeit überdecken wird. Sichtbar werden auch die Glas- und Wandmalereien sein, die behutsam restauriert und nachhaltig vor ihrem Verfall geschützt werden. Sämtliche Arbeiten erfolgen in engem Austausch mit der kantonalen Denkmalpflege und weiteren Behörden.

### Unterm Verputz steckt Potential für Herausforderungen

Mehr als 20 verschiedene Unternehmen sind mit der Ausführung der zahlreichen Arbeiten betraut, die noch bis in den Frühling 2024 andauern werden. Zu den besonderen Herausforderungen einer Restauration wie dieser, zählt Herr Kuhlmei das Auftreten von unvorhergesehenen Situationen. Schliesslich wurde das Schloss

um das Jahr 1200 erbaut und erfuhr im Lauf der Jahrhunderte immer wieder bauliche Veränderungen. Planung, Dokumentation und Ausführung des Handwerks variierten und folgten, wenn überhaupt, anderen Standards als heute. Tritt Unvorhergesehenes ein, gilt es die Eingriffstiefe der Massnahmen am Bestandsobjekt sorgsam abzuwägen und zu koordinieren.

Allfällige Zielkonflikte mit Fachstellen und Ämtern wurden bereits im Rahmen des sogenannten Vorprojekts gelöst. Hier galt es von den Anliegen der Behindertenkonferenz bis zu den Anforderungen des Vogelschutzes so viele Interessen wie möglich unter einen Hut respektive unter ein altes Schlossdach zu bringen.

### Nistkästen finden Halt am Baugerüst

Stichwort Vogelschutz: bleiben wir noch einen Augenblick bei den tierischen Bewohnern unseres schönen Schlosses. In der letzten Ausgabe berichtete Hegi Info über die Mauersegler, die den Sommer über in der obersten Etage des Schlossturms brüten. Wir fragten Herrn Kuhlmei, wo die Mauersegler wohnen werden, wenn doch auch ihre gute Dachstube im Zuge der Renovation eine Auffrischung erfahren wird. Er erklärte uns, dass die hohen Gerüste um das Schloss nicht nur den Handwerker:innen einen sicheren und stabilen Arbeits-

platz in der Höhe bieten, sondern auch dem Halt der temporären Nistkästen dienen. Dem Aufenthalt der Mauersegler in Hegi während des Schlossumbaus im Jahr 2023 steht somit nichts im Wege.

Herr Kuhlmei lobte zum Abschluss des Gesprächs die hervorragende Arbeit des Vereins Schloss Hegi, der sich vorbildlich um die Belange innerhalb und ausserhalb des Schlosses kümmert und mahnte auf keinen Fall im Artikel auszulassen, dass die Schlossschänke auch in der Saison 2023 geöffnet sei!

Hegi Info dankt Herrn Kuhlmei und freut sich auf die Zeit im schönen Schlossgarten bei einer Schlosswurst und einem kühlen Getränk!

Hegi Info plant einen Folgeartikel für die Herbstausgabe! ●

*Text: Sven Kiesewetter  
Bilder: Mario Margelisch*

# Nachbarschaft

## DER AMERICAN FOOTBALL-SPIELER TIMO

### Vom Anfänger in die Nationalmannschaft – in zwei Jahren

American Football. Wahrscheinlich geht es euch ähnlich wie mir. Ich kenne diesen Sport hauptsächlich aus amerikanischen Filmen. Grossgewachsene, muskulöse Männer rennen aufeinander zu, es knallt und gibt böse Verletzungen. Irgendwo in diesem Gewimmel versucht der Quarterback den Ball nach vorne zu spielen, so dass ein Spielkamerad einen Touchdown erzielen kann. So ganz habe ich diese Sportart noch nie verstanden, bis jetzt. Für diese Ausgabe konnte ich ein Interview mit Timo Hager (23) führen. Er spielt seit dem Jahr 2020 American Football in Winterthur. Ja, ihr habt richtig gehört, es gibt diese amerikanische Sportart auch hier bei uns. In einem Gespräch mit ihm konnte ich nicht nur einiges über diesen Sport in Erfahrung bringen, sondern er hat mir zusätzlich von seiner rasanten Karriere erzählt.

Timo Hager ist gelernter Fachmann Betreuung. Seit ich ihn kenne, war er immer sportlich unterwegs. Vom Fussball, über Unihockey bis hin zum Radball hat er alles

ausprobiert. Dabei blieb er dem Turnverein Hegi immer treu. Im Jahr 2020 war er der Sportarten-Wechselei müde. Er wollte sich auf eine Sportart fokussieren und entwickelte dafür Ehrgeiz und Ambitionen. Bei den Winterthurer Warriors startete er seine Karriere im American Football. Nur kurze Zeit später gelang ihm der Sprung in die Schweizer Nationalmannschaft und zu den Helvetic Guards.

Timo hatte seinen Aufstieg nicht so schnell geplant. Bereits nachdem er ein Jahr spielte, wurde er zu einem Trainingswochenende der Schweizer Nati eingeladen. Der Trainer meinte am Telefon: «Wenn du nach Freitag noch bei uns bist, hast du einen Platz in der nationalen Auswahl.» Timo blieb bis Sonntag des Wochenendes. Ein Jahr später meldete er sich mit einem Freund aus Jux und Neugierde zu einem öffentlichen Tryout-Wochenende für die Helvetic Guards an. Am ersten Tag absolvierten sie athletische Tests im Standweitsprung, Standhochsprung, Sprint, Richtungswechselsprints und Bankdrücken. Am zweiten Tag ging es zum Training auf das Feld zum Eins-gegen-eins mit den Verteidigern. Timo konnte sich gegen die anderen Anwärter durchsetzen und wurde von den Trainern kontaktiert.

Seit diesem Tag spielt Timo in der European League of Football (ELF). Die ELF ist die höchste American Football Liga in Europa. Sie besteht aus 17 Mannschaften. Timos Mannschaft ist die einzige aus der Schweiz. Die meisten Mannschaften kommen aus Deutschland. Ergänzt wird die ELF mit Teams aus Österreich, Italien, Frankreich, Spanien, der Tschechei, Slowakei und Ungarn. Die Liga wächst stetig und jedes Jahr treten neue Mannschaften bei.

Timos ehemaliges Team, die Winterthurer Warriors sind ein Verein. Sie setzen sich aus vielen verschiedenen Stufen zusammen wie die U12, U16, U19 und Flag (kontaktlos). Bei den Helvetic Guards ist das anders. Es gibt nur die erste Mannschaft mit genügend Spielern, um zu trainieren. Die Spieler bei den Guards besitzen alle einen Vertrag. Timo hat einen halbprofessionellen Vertrag. Das heisst, er muss nichts bezahlen, was den Sport angeht und erhält zusätzlich einen kleinen Lohn oder wie er sagt ein Sackgeld.



Timo Hager bei den Helvetic Guards



Timo bei den Winterthur Warriors

Der Sport ist für Timo zu etwas zwischen Arbeit und Hobby geworden. Er freut sich jedes Mal, wenn er zum Teamtraining geht. Sein Coach hat ihm einen Trainingsplan ausgearbeitet. Vier Mal pro Woche absolviert Timo ein Krafttraining und zwei Mal pro Woche ein Sprinttraining. Hinzu kommt viel Dehnen und Erholung respektive Schlaf. Dies ist eine der grössten Veränderungen für Timo. Aufgrund der notwendigen Erholung geht Timo nur noch selten aus. Er vermisst es nicht. Im Gegenteil, es fallen ihm die Leistungsverbesserungen auf. Die Zeit mit Freunden musste er hauptsächlich auf die Wochenenden verschieben. Wenn am dritten Juni die Saison offiziell beginnt, wird das Ganze noch disziplinierter. Bis zum dritten September hat er, mit Ausnahme eines Wochenendes, jede Woche ein Spiel. Die Hälfte dieser Spiele findet im Ausland statt. Mit der Anreise zu den Spielen in Deutschland, Spanien, Österreich und Italien gibt es um die Spiele herum nur noch wenig Freizeit. Bis kurz vor der Spielzeit hat Timo keine Trainings mit den Guards, um seine Energie für die Saison aufzusparen. Um dennoch spielen zu können, hat er im Winter ab und zu mit den Warriors trainiert. Hinzu kommen in der Nebensaison, also nach September, einige Spiele mit der Nationalmannschaft gegen andere Nationalmannschaften.

Aber was genau macht Timo überhaupt auf dem Spielfeld und wie funktioniert dieses American Football? Es spielen immer elf gegen elf. Es gibt Spieler:innen in der Verteidigung und im Angriff. Selten spielt eine Person auf beiden Positionen. Das Ziel der Angreifer:innen ist es, den Ball in die Endzone des Gegners zu bringen. Es gibt vier Versuche, um 10 Yards zu gehen, wenn dies nicht gelingt, wird der Ball in der Regel so weit wie

möglich zurückgekickt. Mit dem Kick wird der Ball an den Gegner abgegeben. Nach diesem Wechsel kommt die Defense (Verteidigung) der eigenen Mannschaft und die Offense (Angriff) der gegnerischen Mannschaft auf das Feld. Das heisst, es befindet sich immer nur die Hälfte eines Teams im Spiel.

Timo spielt im Angriff. Genauer gesagt ist er ein Receiver. Seine Aufgabe ist es zu rennen und den Ball zu fangen. Teils muss er seine Gegner auch blocken. Sie sind oftmals gleich gross und ähnlich athletisch wie Timo. Er muss sich demnach nicht gegen einen Riesengegner wie aus dem Footballfilm durchsetzen. Da Timo «nur» 1.80 m gross ist, kann es allerdings schon vorkommen, dass er ein grösseres Gegenüber hat. Dies meistert er, seiner Aussage nach, meistens.

Auf meine Frage, ob ihm einige seiner Leichtathletik-Skills aus dem Turnverein Hegi für seine Karriere geholfen haben, antwortete er zwinkernd: «Ja sicher». Die Versuche im Verein Football zu spielen waren allerdings eher ein Massaker ohne Regeln. Solche Kamikazeaktionen darf sich Timo ab April nicht mehr erlauben. Laut seinem Vertrag ist es ihm kurz vor Saisonbeginn untersagt, andere Sportarten zu betreiben. Dies ist für Timo nicht einfach. Anfangs hatte er zudem Angst, dass er seine Skaterkurse im Skillspark Winterthur nicht mehr unterrichten dürfte. Dies ist ihm zum Glück von den Guards weiter gestattet, solange er vorsichtig ist. Timo empfindet das Verletzungsrisiko im American Football als eine Herausforderung. Vor allem Personen, die nicht genügend Krafttrainings absolvieren, verletzen sich häufig. Ihnen fehlt die Stabilität. Zum Glück ist Timo bisher



Timo bei den Winterthur Warriors

mit kleineren Verletzungen davongekommen, die ihn trotzdem schon eingeschränkt haben. Nichtsdestotrotz kämpfte er immer weiter.

Nebst den schwierigen Momenten konnte Timo bereits Erfolge erzielen. Timos persönliches Highlight seiner Karriere war ein Spiel gegen Chur, die damals amtierenden Schweizermeister. In jenem Spiel war er der Receiver Eins. Das bedeutet, dass er am meisten angespielt wurde vom Quarterback. In diesem Spiel sind ihm etliche Touchdowns und Blocker gelungen und er konnte sehr viel lernen. Leider verloren sie das Spiel trotzdem

mit einem Punkt Rückstand. Für Timo stehen die Erfolge des Teams über den persönlichen. Schliesslich ist es ein Team sport. Durch das American Football konnte Timo lernen ein Teamplayer zu sein, sich einzugliedern und unterzuordnen.

Für die Zukunft möchte er sich seinen Stammplatz in der ELF erkämpfen. Die Stammplatzspieler, welche gekauft wurden, spielen definitiv. Bei den anderen gibt es Unterschiede im Lohn und in den Spieleinsätzen. Timo hat zwar einen Platz im Team, aber keinen fixen Stammplatz. Über die ELF hinaus möchte er nicht träumen, noch nicht.

Zum Schluss sagte mir Timo, dass er es schön fände, wenn sich mehr Kinder und Jugendliche für American Football begeistern würden. Immer, wenn er zwölfjährige Kinder trifft, die bereits grösser sind als er, sieht er Potential. Dennoch ist Football ein Sport für alle: Es braucht grössere und kleinere Spieler, solche mit kräftigem Körperbau aber auch flinke und bewegliche. Alle haben eine Chance weit zu kommen, wenn sie wirklich wollen. Bei Interesse kann jeder und jede ein Probestraining bei den Warriors absolvieren. ●

Text: Michelle Welter

Bild 1: ZVG / Helvetic Guards

Bilder 2 und 3: ZVG / Winterthur Warriors

## Ihr Profi für Wannensanierung und Badenwannentüren



- Badewannensanierung
- Emailreparaturen von Schlagstellen
- Duschkabinen & Trennwände
- Badewannentüren
- Antirutschbeläge
- Silikonfugen
- Wannenpolierung
- Hilfsmittel

Kontaktieren Sie uns für einen unverbindlichen Beratungstermin, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Hibatech AG · Gernstrasse 43 · 8409 Winterthur  
Tel: 052 337 40 03 · Mail: info@hibatech.ch · Web: www.hibatech.ch

# MARKTJUBILÄUM: 24. MAI 2023

## Wir feiern 10 Jahre!

**DER MARKTVEREIN WOCHENMARKT HALLE 710  
FEIERT DAS 10-JÄHRIGE BESTEHEN DES MARKTES UND ORGANISIERT  
EIN JUBILÄUMSFEST AM MARKTTAG  
VON 15:30 BIS 19:00**

10% Rabatt  
auf eingekaufte Waren.  
Erkundigen Sie sich bei den  
Marktständen

Gratis Bratwurst, Bünli,  
Getränk und Kuchenbuffet:  
es hat solangs hat

Glücksrad mit tollen  
Preisen von unseren  
Marktfahrern

Musik ab 17:00  
**JAM MATES**  
www.jammates.ch

Ballonkünstler ✨  
Ms & Mr Palloncini  
www.mr-palloncini.ch

WOCHENMARKT HALLE 710

[www.halle710.ch](http://www.halle710.ch)

## BLÜHT UND RIECHT SO SCHÖN IM MAIEN

**Wir kennen es hauptsächlich als Zierpflanze oder aus der Schlagzeile einer Verwechslungstragödie mit Bärlauch: das lieblich duftende Maiglöckchen.**



Mit Vorliebe breitet es sich auf Kalkböden in Buchenwäldern aus. Dank des kriechenden Wurzelstocks verzweigt sich die Pflanze und bildet an lichten Stellen einen immer grösser werdenden Teppich. Die Blätter wachsen grundständig und haben am Schaft ein rötliches Deckblatt. Fünf bis zehn stark duftende weisse, breitlockige Blüten hängen traubenförmig am Stiel. Die Wuchshöhe beträgt zwischen 10 und 30 cm.

Auf Insekten wirkt das Maiglöckchen so unwiderstehlich, wie auf den Menschen. Statt Nektar bildet es ein saftreiches Gewebe am Grunde des Fruchtknotens. Die Insekten wollen genau den und bohren oder beißen den Knoten auf. Nach dem Verblühen entwickeln sich rote Beeren, die Amseln und Rotdrosseln Nahrung bieten und dank ihnen neue blühende Standorte generieren.

Botanisch wurde das Maiglöckchen (*Convallaria majalis*) lange den Liliengewächsen zugeordnet, neu zählt es zu den Spargelgewächsen (mit 6 Gattungen und 300 Arten). In einigen Ländern Europas steht das Maiglöckchen unter Naturschutz und darf in der freien Natur weder gepflückt noch ausgegraben werden.

### Traditionen und Symbolik

«Kielo» ist seit 1967 die finnische Nationalblume. Dank dem Nationalepos Kalevala kennt diese Pflanze jede/r Finne/in. Die Franzosen verschenken am 1. Mai Maiglöckchen an geliebte Menschen. Diese Tradition geht zurück auf König Charles IX, der 1560 allen Damen des Hofes Maiglöckchen schenkte. Auf der Strasse werden selbst gepflückte Maiglöckchen aus dem eigenen Garten oder dem Wald verkauft. Die Verkäufer preisen ihre Sträusschen meist in Körben oder Schalen an.

Besonders viel Glück soll ein Stiel mit 13 Glöckchen bringen. Blühende Maiglöckchen, als Pflanze oder geschnitten im Strauss, sind (auch in Frankreich) das traditionelle Dankeschön zum Muttertag. Symbolisch steht das Maiglöckchen für Demut, Glück, Jungfräulichkeit und Liebe. In der Liste der nonverbalen, geheimen Botschaften, die im 18. Jh. als Blumensprache gebräuchlich war, finde ich nichts. Seine Botschaft ist einfach zu offensichtlich.

Ob Maiglöckchen heute noch einen Stellenwert im Brautstraus haben, wer in unserer Quartiergemeinschaft wüsste dazu etwas zu sagen?

### Heilsam oder giftig?

Der liebliche Duft des «Mäieriisli» spricht auch gleich über die Heilwirkung. Was da unsere Nase streift, sind Glykoside, sie treffen so oder so unser Herz. Eigentlich treffen sie über die Nase ganz unzensiert unser Gehirn und lösen dort eine Kaskade an Effekten aus. Je wärmer das Wetter, umso intensiver entfalten sich Duftmoleküle und wir freuen uns, allein das schon wirkt heilend.

Bei den alten Griechen, die als erste die europäische Pflanzenheilkunde dokumentiert haben, ist das Maiglöckchen nicht erwähnt, da es in Griechenland heute wie damals nicht sehr verbreitet ist. Paracelsus lobt die Pflanze als Stärkungsmittel bei Herz- bzw. Hirnschlag und ggf. Gliederzittern. Bekannt war es im Mittelalter auch für «gute Vernunft», ein anderer Begriff für hirnstärkend; ausserdem als entzündungs- und krampflösendes Mittel. In Mähren wurde es bei Tollwut eingesetzt, und zwar innerlich und äusserlich.

Schon nach fünftägiger Einnahme musste es durch eine ähnlich wirkende Arznei ersetzt werden – häufig durch den ebenso giftigen Fingerhut – der auch sehr herzwirksam ist. Offenbar gewöhnt sich der Körper sehr schnell und das Mittel greift nicht mehr. Meine Vermutung: Der Körper hat eine innere Stimme, die das Gift nur ganz begrenzte Zeit zulässt, um sich selbst vor unvermeidlichen Nachteilen oder Nebenwirkungen zu schützen. Die Blüte wurde in Wein oder Spiritus ausgezogen, aber auch als Tee aufgebraut.

Heute kennen wir das Maiglöckchen als giftig; dazu muss gesagt sein: Eine giftige Pflanze ist in der Regel eine hochwertige Arzneipflanze; ungiftige Pflanzen haben niemals dasselbe aussergewöhnliche Potential. In Apotheken in Frankreich, Griechenland, Spanien, Italien, Österreich und der Schweiz ist *Herba Convallariae* – also das Kraut – nach wie vor erhältlich. In Homöopathie, Anthroposophie und Spagyrik findet es Anwendung.

Unsere Urgrossmütter kannten womöglich noch das äusserliche Auftragen gegen Sommersprossen. Das Maiglöckchen macht nicht nur glücklich, es macht auch noch schön! Wer an die alte Tradition des Schnupfens anknüpfen möchte: Im Schneeberger Schnupftabak ist die anregende Pflanze auch enthalten. Und natürlich darf das Maiglöckchen in diversen Parfums nicht fehlen.

### Mäieriisli – mit dem Namen einmal um die halbe Welt

Bald hundert regionale Bezeichnungen in Europa bis weit nach Russland zeigen, dass das Maiglöckchen sehr viel Freude auslöst und ihm reichlich Beachtung geschenkt wird.

Im Lateinischen Namen *Convallaria majalis* steckt einerseits «der Talkessel» und «der Mai», seine Blütezeit. Interessant ist auch die Bezeichnung Zauke oder Zaukenlilie – gemäss Deutschem Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm – slawischer Herkunft; zeitweise im Aargau verwendet. Das Französische Muguet und Ita- ➤

### Vergleich Bärlauch – Maiglöckchen: Die Schule der Unterscheidung

Merkmale	Bärlauch	Maiglöckchen
Blattform	Gemeinsam haben sie das spitz zulaufende, sowie die Länge	
	Mittlere Breite, ausgefaltet	Breit und nach innen gefaltet (erinnern etwas an Tulpen), den Blütenstängel umhüllend
Blattstängel	Rund	Kantig
Blattoberseite	Leicht glänzend, satt grün	Kein Glanz, grün geht ins bläuliche
Blattbeschaffenheit	Wird schnell welk	Recht fest, fast ledrig
Blüte	Sternförmig, nach aussen/oben gewandt	Glockenförmig, hängend
Geruch	Lauchartig	Duftet lieblich, fast betörend, süsslich
Wachstumsphase	Ende Februar, April in schlechten Jahren bis Mai	Mai, Juni

lienische Mughetto geht von der Wortentwicklung auf die Muskatnuss zurück – wohl nur im Sinne von «stark duftend», «Lily of the Valley» oder «Giglio delle convalli» ist die wörtliche Übersetzung der früheren botanischen Bezeichnung.

In der Schweiz sind ausserdem gebräuchlich: Glasblüamli (St. Gallen, Obertoggenburg), Galleleli (Graubünden, St. Gallen), Gläjele (St. Gallen bei Werdenberg), Maienblümlein, Maienblumen, Maienrisli (Schweiz), Stuchablüml (Graubünden).

Ja, und die halbe Welt oder ganze Nordhalbkugel ist das jetzt noch lange nicht. Mein Ansinnen scheitert an meinen Sprach-, aber noch vielmehr an meinen Schriftkenntnissen; dabei schwebte mir vor, für alle in Hegi vertretenen Länder den Namen herauszusuchen und in Lautschrift wiederzugeben. Hier wenigstens ein paar Eindrücke: Maiglöckkes (Westfalen), Maischellchen (Henneberg, Gotha, Salzungen), Liljenkonvalljen, Lieljenkonveilchen, Hillgenkummveilchen (Oldenburg usw.), Liliumfallum (Tirol, Kärnten), Fillumfallum (Kärnten, Salzburg), Fildron-Faldron (Linz), Fillifallblüh (Steiermark).

Dass Bärlauch und Maiglöckchen gleichzeitig blühen, kann fast ausgeschlossen werden. Nur in Gärten

behaupten sie sich am selben Standort. In der Natur wachsen sie nicht auf einem Fleck.

**Es gilt:** Wer Wildkräuter erntet, um sie zu verzehren, sollte beim Erstversuch immer eine erfahrene Person kontaktieren. So ähnlich wie wir auch Pilze kontrollieren lassen.

Eine Grundregel in der Kräuterkunde lautet: Bevor die Pflanze blüht, nehme ich die Blätter, wenn die Blüte da ist, ernte ich die Blätter nicht mehr (sie haben ihre kräftige Phase hinter sich). Sobald die Pflanze verblüht ist, kann ich mich an den Wurzeln laben, vorausgesetzt sie sind geniessbar bzw. ich habe Wissen zur Anwendung.

Eine weitere sehr sinnvolle Grundregel: Ich nehme nie mehr als ein Drittel der Pflanze, bzw. des wilden Vorkommens, egal zu welchem Zweck. Das heisst auch bei vernünftiger Verwendung in der Blumenvase, pflücke ich nicht alle Maiglöckchen auf der Waldlichtung. Wenn ich sehe, dass schon jemand reichlich «erntet» hat, dann lasse ich alles stehen und suche mir einen neuen Fundort. Mit diesem umsichtigen Trick gewährleisten wir das erfreuliche Zusammenleben von Pflanze, Tier und Mensch; wir leben biodivers. ●

Text: Nele Pintelon  
Bild: Adobe Stock

## Spitex umsorgt wohnen

- Umfassende Pflege- und Betreuungsleistungen vor Ort (KLV-Leistungen)
- Pflege PLUS und Case-Management für individuelle Bedürfnisse
- Psychiatrische Pflege
- Mahlzeiten-, Fahr- und Notrufdienst

## Tagesträff wohltuende Gemeinschaft

- Professionelle Betreuung und Pflege in Neuhegi
- Vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten inkl. Verpflegung
- Lange Betreuungszeiten in familiärem Umfeld
- Individuell anpassbar
- Spezialangebot für psychisch beeinträchtigte Personen

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!  
052 511 56 84 oder townvillage-care@qhs.ch  
[www.townvillage.ch](http://www.townvillage.ch)



## HÜRZELER SCHAFROTH ELEKTRO-TECHNIK

### «FASZINATION GEBÄUDETECHNIK»



**Eine Leidenschaft, die sich bei Liridon Mulaj (28, Projektleiter) seit seiner Ausbildung zum Elektroinstallateur stark entwickelt hat.**

Seit mehr als 10 Jahren ist er in der Elektrobranche tätig und hat während dieser Zeit die Vielfalt und die technischen Möglichkeiten im Baugewerbe erfahren dürfen.

«... das Erschaffen seiner eigenen 4 Wände sollte positiv in Erinnerung bleiben...»  
Mit dieser Einstellung plant und führt Herr Mulaj gemeinsam mit unserem Team die Elektroarbeiten für unsere Kundschaft aus. Dabei stehen Grundsätze wie die Einhaltung von Terminen und Abmachungen, die Übersicht der Kosten sowie eine passende Lösung für die unterschiedlichsten Bedürfnisse im Vordergrund.

«... Um die Herausforderung auf dem Bau zu meistern, braucht es starke Partner...»  
Aus eigener Erfahrung weiss er, wie wichtig es ist, sich auf Profis verlassen zu können.

«Ich freue mich mein Knowhow tagtäglich einsetzen zu können und dabei die Wünsche unserer Kunden zu verwirklichen.»

Gerne unterstützen wir auch Sie in Ihrem Bauvorhaben und freuen uns auf eine Kontaktaufnahme.

Stefan Danev | Geschäftsführer | Hürzeler Schafroth | Elektrotechnik AG

# Gschichte-Chischte

## DER GROSSE STURM

**Mitten in der Nacht brach über Hegi ein Sturm herein, so plötzlich und so gewaltig, wie es niemand zuvor erlebt hatte. Von einer Sekunde zur nächsten war die Stille verschwunden und ein unheimlich tiefes Rauschen erfüllte die Luft.**

Die Bäume warfen Blätter und Zweige ab, um nicht selbst Opfer der Böen zu werden. Dann und wann knirschte und krachte es, wenn das Holz der Stämme dem Wind nichts mehr entgegenbringen konnte. Am Parkplatz des Neuhegi-Centers hatten innert Kürze drei der sechs Fahnen allen Widerstand aufgegeben und waren nun dabei, sich als einzelne Stoffetzen in den Ästen der benachbarten Bäume zu verheddern. Beim Bahnhof Hegi tanzten die hohen Bauanzeiger für das «MANUFAKT 8409» hin und her und umeinander herum. Das merkwürdige Schauspiel, das auf Grund des Wetters ohne Zuschauer stattfand, wurde von einem angsteinflössenden, vielstimmigen Pfeifen und Heulen orchestriert. Das wäre wahrhaft nichts für schwache Nerven gewesen. Was nicht niet- und nagelfest war, wurde vom Wind mitgerissen und auch die Tiere hatten ihre Not. Eine Feldhasenfamilie wurde von einer Böe erfasst und über den Rasen des Segelflugplatzes geblasen, aber der Zaun des Fussballfeldes fing sie vorsichtig auf. Schlimmer erwischte es einen Reiher, der in die Turbulenzen geriet: Er fand keinen Halt und brauchte nach Abklingen des Sturms zwei Tage, um nach Hegi zurückzufliegen.

So schnell der Sturm hereingebrochen war, so plötzlich hörte er wieder auf. Das tiefe Rauschen verstummte und wich der Stille. Das Plätschern der Eulach war wieder da. Und – ein Schnarchen. Nicht sehr laut aber irgendwie seltsam. Mit einem Hall, als ob es aus weiter Entfernung käme, aber es war nicht im ganzen Quartier zu hören. Genau genommen konnte man es nur am Eingangstor der Halle 710 vernehmen. Und natürlich in der Halle selbst. Es stammte von niemand anderem als von unserem Schlossgespenst, das seit seinem Auszug aus dem Schloss Hegi dort eine temporäre Bleibe gefunden hatte. Ein langer Bericht darüber war im Hegi Info vom letzten November zu lesen.

### So ein tiefer Schlaf!

Unser Gespenst hatte einen gesegneten Schlaf, was insofern ungewöhnlich war, da Gespenster eigentlich nachts nie schlafen. Die Müdigkeit aber war neu und



hatte vielleicht mit der ungewohnten Umgebung zu tun. Vielleicht lag es auch am gemütlichen Holzbalken, den das Gespenst in der Halle 710 bezogen hatte. Jedenfalls war sein Schlaf so tief, dass es vom Sturm nichts mitbekommen hatte. Selbst den Moment, in dem sich eines der Oberlichter im Dach der Halle mit lautem «Knack» aus seiner Verankerung riss und in hohem Bogen emporflog, verschlief es. Selbst als das Oberlicht zweimal aufs Dach knallte, in Scherben und Einzelteile zerbrach und diese schliesslich vor dem Eingang des Restaurants Eulachpark auf den Boden prasselten, schlief es weiter. Ob das Gespenst von seiner Zeit im Schloss träumte? Wir wissen es nicht. Allerdings wurde das Gespenst nun mit einem Mal hellwach. Es vernahm ein Geräusch. Vielmehr ein Wimmern. Woher kam das? Und vor allem – von wem?

Das Gespenst richtete sich auf und schwebte langsam in die Richtung, aus der das Geräusch kam: Von dort, wo sich das Oberlicht befunden hatte und nun ein Loch im Dach war, darüber nur der tiefschwarze Nachthimmel. Oder, war da noch etwas? Das Gespenst schwebte nun dicht unter der Öffnung und wagte einen Blick über den Rand nach draussen. Wieder hörte es das Wimmern, ganz nah hinter ihm. Es fuhr herum und sah ...

### Und wer bist du?

Keinen halben Meter entfernt von der Öffnung, durch die das Gespenst blickte, kauerte ein kleines, felliges Wesen. Sein Körper war nicht viel grösser als eine 5 dl-Getränkedose. Es hatte zwei für seine Grösse recht kräftige Hinterpfoten, zwei spitze, pinselige Ohren und einen unglaublich buschigen Schwanz. Sein Gesicht hielt es mit seinen Vorderpfoten verdeckt und wimmerte.



Das Gespenst blickte verdutzt auf das kleine Geschöpf. Dieses hob sein Gesicht, sah das Gespenst und erschrak so heftig, dass es beinahe nach hinten gefallen und rücklings das Dach hinuntergerutscht wäre. Wild mit den Ärmchen rudern, konnte es aber gerade noch sein Gleichgewicht zurückgewinnen. Es starrte mit grossen Augen auf das Gespenst, zögerte einen Moment und begann: «Oh, wow – bist du, bist du etwa ein...?» «Ein Gespenst?», vervollständigte das Gespenst den Satz. «Und wer bist du?», fragte es zurück. «Ich, ich, ich heisse Hans-Ruedi. Meine Freunde nennen mich Huedi. Ich bin ein Eichhörnli.» «Das dachte ich mir schon. Nicht das mit deinem Namen, aber den Teil mit dem Eichhorn.» «Hörnli! Es heisst Eichhörnli», entgegnete Huedi. «Entschuldige, alles klar. Aber sag, was treibst du hier mitten in der Nacht auf dem Dach der Halle 710? Und warum jammerst du so, dass es einem Gespenst das Herz zerreißen könnte?»

Huedi rieb sich die Augen und schaute sich vorsichtig um. Dabei machte er auf das Gespenst den Eindruck, er wolle bloss nicht nach unten sehen. Er kniff die Augen zusammen und spähte in die Ferne. Dort erblickte er, dass die Stühle, die vor Gerry's Bar gestanden hatten, nun über den gesamten Eulachpark verteilt waren. Auch die ehemals falunrote Fassade der Giesserei hatte mehr als ein Dutzend Bretter dem Wind opfern müssen. Huedi wandte sich wieder dem Gespenst zu. «Hast du denn gar nichts mitbekommen?» «Mitbekommen? Von was?», fragte das Gespenst müde und musste ausgiebig gähnen. «Ich habe sooo schön geschlafen.» «Du hast geschlafen, während hier in Hegi eben mal so die Welt unterging, ja? Es hat gestürmt – ich sage dir, so etwas habe ich noch nie erlebt. Und ich habe schon so manchen Sturm gesehen», gab Huedi etwas altklug von sich.

### Ein wilder Flug

«Ich krallte mich mit aller Kraft geschlagene 30 Minuten an einen Baum in Oberi ganz nah am Kirchturm und startete auf die Uhr – hoffte, dass der Spuk ein Ende

nähme. Plötzlich lösten sich ein paar Ziegelsteine vom Dach des Turmes und flogen direkt auf mich zu. Das wars, dachte ich und schloss die Augen. Ich hörte, wie zwei Ziegel mit einem Fauchen nur wenige Zentimeter an meinem rechten Ohr vorbeiflogen. Dann machte es «Pfock», gefolgt von einem «Knark». Der Ast, den ich fest umklammerte, wurde keinen halben Meter unter mir von einem anderen Ziegel wie von einer Axt durchtrennt. Losgelöst vom Stamm geriet der Ast sofort in eine kreiselnde Bewegung, rotierte wie ein Bumerang und flog mit dem Wind geradewegs in Richtung Halle 710. Ich wusste nicht, wie mir geschah und zwei Worte schossen mir durch Kopf: «nicht» und «loslassen». Also liess ich nicht los. Unser Flug endete mit dem Aufprall an der Dachkante der Halle. Der Ast fiel nach unten, während ich mit unverminderter Geschwindigkeit über das Hallendach flog. In der Mitte des Dachs schlug ich auf und kam nach einigen Purzelbäumen genau an dieser Stelle zum Sitzen.»

Huedi blickte zum Gespenst. Dieses hatte seine Position zwar keinen Millimeter verändert, allerdings waren die Augen geschlossen, und Huedi hörte ein leises Schnarchen. «Hey!», rief Huedi empört. «Du schläfst hier einfach so, während ich dir von meinem schlimmsten wahrgewordenen Albtraum erzähle!» Huedi war empört, dass das Gespenst ihm nicht zugehört hatte. Er stand auf und nahm Anlauf in Richtung Gespenst, das schlafend noch immer im leeren Rahmen des Oberlichts schwebte. An der Kante sprang er mit der festen Absicht ab, auf dem Kopf des Gespensts zu landen. Doch in dem Moment, in dem Huedi eigentlich auf dem Gespenst hätte aufprallen sollen, gab es für seine Pfoten keinen Widerstand. Er glitt wie durch eine Wolke durch das Gespenst hindurch und stürzte dem Hallenboden entgegen ...

Wenn ihr wissen wollt, wie es mit dem Sturz Huedis weitergeht, und warum er nicht nach unten schauen konnte, lest das nächste Mal wieder rein: In der Herbstausgabe 2023 geht die Geschichte weiter. ●

Text: Sven Kiesewetter  
Bilder: Adobe Stock



## ELPADEL IN NEUHEGI

Zwei Winterthurer Familien eröffnen eine Padelanlage mit Eventlocation in Neuhegi und bringen somit die weltweit am stärksten wachsende Sportart Padel ins Quartier.



elPadel startet diesen Sommer mit zwei Outdoor-Padelplätzen. Anschliessend folgt der Bau der Halle für sechs Indoor-Plätze und einen Eventbereich.

Die eine ist verrückt nach Ballsport, die andere führt einen Comestibles-Handel mit Fisch-, Fleisch- und Geflügelspezialitäten: Jetzt spannen die beiden Winterthurer Familien Widmer und Mastai zusammen und eröffnen mit elPadel gemeinsam eine Padelanlage mit Eventlocation in Neuhegi.

Auf einer Fläche von 4800 Quadratmetern soll ein neuer sozialer Treffpunkt entstehen. Die Anlage umfasst zwei Outdoor- und sechs Indoor-Plätze, eine Sportbar, ein Café mit Kinderecke und Golfsimulatoren. Dank flexiblem Raumkonzept kann die Location für Firmen-, Vereins- oder Privatveranstaltungen jeglicher Art genutzt werden. «Wir möchten einen Ort für Spiel, Spass und soziale Kontakte schaffen, wo sich alle willkommen fühlen sollen», sagt Initiant und Geschäftsführer Nicola Widmer.

### International beliebte Sportart mit Suchtpotenzial

Padel gilt als die derzeit am schnellsten wachsende Sportart weltweit. Seinen Ursprung hat der Racketsport in Mexiko, dort und in weiteren lateinamerikanischen Ländern gehört er längst zum Volkssport. In Spanien ist Padel bereits zur zweitwichtigsten Sportart nach Fuss-

ball herangewachsen. Und auch in anderen europäischen Ländern wie Schweden oder Italien erlebte Padel in den vergangenen Jahren einen regelrechten Boom. Inzwischen ist Padel auch in der Schweiz auf dem Vormarsch – und findet mit elPadel endlich seinen Weg nach Winterthur.

Padel ist eine Mischung aus Tennis und Squash und wird im Doppel innerhalb von Wänden aus Glas und Gitter gespielt. Das Besondere: Alle können es spielen, die Eintrittsbarrieren sind tief und der Spielspass beginnt ab der ersten Minute. Die Ballsportart ist bekannt dafür, dass sie süchtig macht.

«2021 habe ich in den Ferien auf Gran Canaria zum ersten Mal mit meinen Brüdern gespielt und war sofort begeistert», sagt Nicola Widmer. Zurück zu Hause begann er sich intensiv mit der Sportart und der Idee einer Padelanlage auseinanderzusetzen und feilte monatelang am Konzept. «In meiner Familie habe ich dann Gleichgesinnte gefunden, die das Grossprojekt mit mir vorantreiben wollten.» Bald war die Finanzierung gesichert und mit Familie Mastai, die gleichenorts in Neuhegi seit 1920 ihren Comestibles-Handel betreibt,



elPadel-Team (v.l.): Nicola Widmer (mit Padelschläger), Felice Mastai, Ruth Mastai, Luca Mastai, Christian Widmer, Seraina Mastai und Peter Widmer eröffnen in Winterthur eine Padel- und Eventanlage

auch das Bauland. «Mittlerweile ist elPadel zu einem absoluten Herzens- und Familienprojekt geworden», sagt Nicola Widmer.

Das Angebot richtet sich an Bewegungs- und Sportbegeisterte, neben dem Breitensport liegt der Fokus auf Kinder- und Jugendsport. Ambitionierten Sportlern und Sportlerinnen ermöglicht die Anlage ideale Trainings- und Wettkampfbedingungen.

Noch in diesem Sommer eröffnen die beiden Familien zwei Outdoor-Padelplätze. Anschliessend startet der Bau der Halle für die sechs Indoor-Plätze und den Event-

Bereich auf demselben Areal, die in 2024/25 eröffnet werden sollen. Damit wird elPadel die erste Padelanlage der Schweiz in einem Neubau. «Wir sind überzeugt vom Potenzial und freuen uns riesig, wenn unsere Vision bald Wirklichkeit wird und wir unsere Begeisterung endlich teilen können.» ●

PR-Text: Nicola Widmer, Initiant und Geschäftsführer  
Bilder: Karin Fischer, elPadel und Nightnurse Images, Zürich  
info@elpadel.ch, www.elpadel.ch

**DER VELOLADEN AM EULACHPARK**

**STAHLROSS**

ALLTAGSVELOS  
E-BIKES  
TRANSPORTVELOS  
KINDERVELOS  
ZUBEHÖR  
SERVICE UND REPARATUREN  
FÜR SÄMTLICHE MARKEN

IDA-STRÄULI-STRASSE 69  
8404 WINTERTHUR  
TELEFON 052 550 50 05  
DI-FR 10-19, SA 10-16  
WWW.STAHLROSS-VELO.CH

## Sommerkonzert Hegi, Eulachpark

Montag, 10.07.2023, 19:30Uhr  
Eulachpark, Halle 710

Wir begrüßen herzlich die Stadtmusik Winterthur zum gemeinsamen Konzert.  
Mit Festwirtschaft vom OV Hegi.

Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

Veranstalter:  
Stadtharmonie Winterthur Töss  
Stadtmusik Winterthur  
Ortsverein Hegi

[www.stadtharmonie-winterthur.ch](http://www.stadtharmonie-winterthur.ch)  
[www.stadtmusik-winterthur.ch](http://www.stadtmusik-winterthur.ch)  
[www.ovhegi.ch](http://www.ovhegi.ch)



**Stadtharmonie**  
Winterthur Töss

## 14. OBERI SOUNDS GOOD VOM 31. AUGUST BIS 2. SEPTEMBER!

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Programm und auf ein gelungenes Festival in neuer Atmosphäre. Da das Schloss Hegi gerade saniert wird, führen wir die Samstags-Konzerte in der Halle 710 im Eulachpark durch.



chem Power und Charisma. Eine musikalische Kostbarkeit ist die Formation mit dem Winterthurer Tasten- und Klangkünstler Christian Rösli. Seinem Pianospiele haftet etwas Zaubhaftes an.

**The Blues Mystery** ist eine Schweizer Band und schon seit 12 Jahren auf der Bühne. Sie zelebrieren den tiefen Südstaaten-Blues mit einem Hauch von Rock'n'Roll, gepaart mit Funk und Soul. Sie lieben es, die Bühne zu rocken.

**BlueSugar** spielen einen sehr präsenten und improvisationsfreudigen Gitarrenblues, der immer wieder von einer feinen Bluesharp ergänzt und von zwei sehr unterschiedlichen Lead Sängern interpretiert wird. Das Repertoire umfasst Eigenkompositionen und Covers, von harten, treibenden Nummern bis hin zum feinen Slow Blues. Kurz: «a rockin, jumpin, jivin blues».

Europas führende Blues- u. Rockzeitschrift, Classic Rock Magazine, nannte **Danny Bryant** einen «National Blues Treasure». Er wird am Oberi Sounds Good mit seinem brillanten Gitarrensound überzeugen. In der europäischen Blues-Szene hat er sich in zwei Jahrzehnten einen Namen gemacht und wird von der Branche als einer der Besten seiner Zunft anerkannt.

Für Speis und Trank sorgt das Restaurant Eulachpark, das Pizzamobil LoStivale, unser Büffet mit selbstgemachten Kuchen und unsere Bar mit Wein aus dem Piemont und anderen Drinks.

Alle Information und Hörbeispiele finden Sie unter [www.oberisoundsgood.ch](http://www.oberisoundsgood.ch).

Für das Oberi Sounds Good Team  
PR-Text: Eliane Meyer

### Donnerstag, 31.08.: Martina Linn

Martina Linn eröffnet das Festival im Restaurant Bahnhofli in Oberwinterthur mit ihrem neuen Programm «In tschercha da stizzis». Bei ihrer Spurensuche hat sie rätoromanische Lyrik in melancholische und bewegte Lieder verwandelt – sphärisch, klangvoll und doch auch geprägt von ihrem angestammten Genre, dem Indie-Folk.

### Freitag, 1.09.: 6 Handful Of Blues

Der Bandname sagt schon fast alles: 6 Hände spielen Blues. In der Besetzung Gitarre, Bass und Schlagzeug werden Bluesklassiker und auch weniger bekannte Bluesperlen mit Leidenschaft vorgetragen. Die Musik des Trios ist aufs Nötigste reduziert, enthält aber immer das Wesentliche. Wir freuen uns auf ihren Auftritt nach dem Sponsorenapéro im Restaurant Sunnegg.

### Samstag, 2.09.: 4 Bands in der Halle 710

Die **Christina Jaccard & Christian Rösli Band** startet in den Konzernachmittag. Christina verkörpert den Blues, Soul und Jazz mit grosser Sensibilität, unwiderstehli-

### Möchten Sie uns unterstützen?

[info@oberisoundsgood.ch](mailto:info@oberisoundsgood.ch) oder Einzahlung:  
UBS Zürich CH73 0025 7257 6295 5045 V



## Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Hegi.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung

### Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.  
[www.hev-ratgeber.ch](http://www.hev-ratgeber.ch)



Ralph Bauert  
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: [www.hev-winterthur.ch](http://www.hev-winterthur.ch) • 052 212 67 70

## OASE MITTEN IN NEUHEGI

Das Kafi Theodor der Quellenhof-Stiftung ist ein gemütlicher Ort für einen feinen Kaffee und weitere leckere Köstlichkeiten. Dank eines Ausbaus Ende des letzten Jahres konnten die Sitzplätze verdoppelt werden. Nun freuen wir uns auf noch mehr Gäste!



Kleine Auszeit vom Alltag im Kafi Theodor.

Im Frühling und Sommer 2022 nach der Pandemiezeit durften wir immer mehr Gäste bei uns im Kafi Theodor begrüßen. Es ist eine bunte Mischung aus Angestellten der nahen Industrie, die über Mittag unser kleines, aber feines Mittagsangebot geniessen, sowie Eltern mit ihren Kindern aus dem Quartier, die die offene und herzliche Atmosphäre schätzen. Die Kinder haben genug Raum zum Spielen, und die Mamas und Papas können in Ruhe ihren Kaffee geniessen. Auch Anwohnerinnen und Anwohner aus der Umgebung sowie unsere Mitarbeitenden sind im Kafi Theodor anzutreffen.

### Mehr Sitzplätze mussten her

Nach der warmen Sommerzeit, wo wir unsere gemütlichen Aussenplätze nutzen konnten, standen wir vor der Herausforderung, dass wir drinnen zu wenige Sitzplätze hatten. So entstand die Idee, den hinteren Teil auszubauen. Andreas Gysin, Inhaber Gysin Eventtechnik GmbH und gelernter Schreiner, übernahm die Planung, Koordination und einzelne Umsetzungen des Ausbaus in der Zusammenarbeit mit der Schreinerei Q und weiteren Bereichen der Quellenhof-Stiftung.

### Co-Working und Kinderecke

Heute freuen wir uns sehr darüber, was entstanden ist. Wir konnten unsere Sitzplätze auf 70 Plätze verdoppeln. Wir haben neu auch Co-Working-Stationen mit entsprechenden Anschlüssen sowie eine attraktive Kinderecke mit Spielsachen für jüngere Kinder und eine grosse «Chügelibahn» an der hinteren Wand. Es entstehen im Kafi Theodor auch immer wieder schöne Gespräche – zwischen Gästen und Mitarbeitenden sowie Freiwilligen. Durch den Ausbau haben wir mehr Möglichkeiten für freiwillige Einsätze und freuen uns auf neue freiwillige Mitarbeitende.

**Kafi Theodor, Barbara-Reinhart-Strasse 18, 8404 Winterthur**

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 9–18 Uhr

Sonntag, 9.30–14 Uhr

### Möchten Sie sich freiwillig engagieren?

Sie sind herzlich eingeladen: Samstag, 17. Juni 2023, 9–13 Uhr. Treffen für Freiwillige und Interessierte an der Mitarbeit im Kafi Theodor und am TownVillage-Empfang. ●

Mehr Infos: [www.kafitheodor.ch](http://www.kafitheodor.ch)

PR-Text: Susanne Gysin, Leiterin TownVillage

Bilder: Rafael Peier, Quellenhof-Stiftung

## AUS DER KIRCHGEMEINDE OBERWINTERTHUR

### Eröffnung Kirchgemeindehaus Oberwinterthur 12. bis 14. Mai 2023

Nach der gut einjährigen Sanierung steht das Kirchgemeindehaus Oberi in frischem Glanz da. Das Haus ist ein Ort der Begegnung für Mitglieder der Kirchgemeinde und die Bewohnenden von Hegi und Oberi. Das Kirchgemeindehaus bietet Raum für Traditionelles und Neues. Die Eröffnung feiern wir mit einem grossen Fest am Samstag. Chömed go luege! Am Samstag öffnen wir die Türen und zeigen das frisch renovierte Haus. Das reichhaltige Festprogramm lädt alle ein, ob jung oder alt, ob gross oder klein, ob Mitglied der Kirchgemeinde oder Nachbar/in. Zum Abschluss des Festwochenendes spielt am Sonntagabend die Pianistin Luisa Seraina Splett zusammen mit dem Kirchenorchester Oberwinterthur das Klavierkonzert Nr. 2 von Beethoven. Zudem spielt das Ensemble die Sinfonie Nr. 39 von Haydn.

### Ausstellung «Gärten» im Kirchgemeindehaus Oberwinterthur 22. Juni bis 14. September 2023

Wir stellen Ihren Garten aus!

Ob lauschig, wild, verwunschen oder gestaltet, ob Garten, Balkon oder Pünt, ob Natur pur oder belebt mit Menschen und Tieren: Für unsere Ausstellung im ref. Kirchgemeindehaus suchen wir bis 31. Mai 2023 Fotos Ihres persönlichen Lieblingsorts. Infos auf [www.refkircheoberi.ch](http://www.refkircheoberi.ch). ●

PR-Text: Marianne Huber,

Evangelisch-reformierte Kirche Oberwinterthur

Bild: Bruno Landa

Kirchgemeindehaus  
Oberwinterthur



reformierte  
kirche oberwinterthur

Programm  
[www.refkircheoberi.ch](http://www.refkircheoberi.ch)



Reichen Sie Ihr Lieblingsfoto zum Thema «Gärten» ein!

# nicstone.ch

## Bildhauerei Winterthur

### Atelier für Grabmal & Natursteinarbeiten

Sandgrubenstrasse 1, 8409 Winterthur

☎ 052 625 11 80

☎ 079 524 26 64

[nicole.nydegger@nicstone.ch](mailto:nicole.nydegger@nicstone.ch)

[www.nicstone.ch](http://www.nicstone.ch)

# GD

## GARAGE DELVECCHIO

**Garage Del Vecchio**

Im Geren 18  
8352 Elsau-Rätterschen

Telefon 052 232 55 50

[info@garagedelvecchio.ch](mailto:info@garagedelvecchio.ch)

[www.garagedelvecchio.ch](http://www.garagedelvecchio.ch)

# Mittendrin

## BIBLIOTHEK HEGI

### Lesende Stadträt:innen ...

Dieses Jahr findet der beliebte Vorlesetag am Mittwoch, 24. Mai statt. Dieser wird zum sechsten Mal durch das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien initiiert und schweizweit durchgeführt – natürlich macht auch die Bibliothek Hegi mit! Tatkräftige Unterstützung erhalten alle Winterthurer Bibliotheken an diesem Tag vom Winterthurer Stadtrat. Die Stadträt:innen und Stadträte lesen am Nachmittag an den verschiedenen Standorten aus ausgewählten Büchern vor. So viel sei bereits verraten: Gemeinsam werden sie mit allen Anwesenden auf Reisen gehen. In der Bibliothek Hegi ist Katrin Cometta zwischen 15 bis 16 Uhr zu Gast und freut sich auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

### ... und reisende Waschbären

Ebenfalls am 24. Mai beginnt der Anmeldestart für den Lesesommer 2023, das diesjährige Motto lautet «Leseland in Sicht!». Den Winterthurer Lesesommer gibt es seit 1999, er findet alle zwei Jahre statt und animiert Kinder und Jugendliche zum regelmässigen Lesen in ihrer Freizeit. Dabei geht es vor allem auch um eines, nämlich den Spass am Lesen.

Und so funktioniert's: Bei der Anmeldung erhalten alle Kinder einen Lesepass, in den sie während der Sommermonate die Lesetage selbst eintragen können. Das Ziel sind mindestens dreissig angekreuzte Tage, an welchen fünfzehn Minuten oder mehr gelesen wurde. Mitmachen lohnt sich, denn wer das Lesziel erreicht und den ausgefüllten Lesepass zurück in die Bibliothek bringt, erhält den Gutschein für ein Lesesommer-T-Shirt und nimmt automatisch an der Verlosung von zwanzig tollen Preisen teil.



Wieder mit dabei sind auch die beiden Lesesommer-Maskottchen: Das Waschbären-Duo Willi und Lilli mischt jeweils kräftig mit und motiviert die Kinder zusätzlich beim Lesen. Wir sind gespannt, was die beiden dieses Jahr alles erleben.

Der Startschuss für das Lesen fällt am 17. Juni mit dem traditionellen Startfest auf dem Kirchplatz in der Winterthurer Altstadt. Passend zum diesjährigen Motto erwartet die Teilnehmenden ein spannendes Inselhopping. Auf jeder Insel gilt es Aufgaben zu lösen, welche auf weitere Lesesommer-Abenteuer vorbereiten.

PS: Auch Vorschulkinder dürfen teilnehmen, ihnen kann vorgelesen werden, ihre Lesepässe nehmen jedoch nicht an der Verlosung teil.

Laufend aktualisierte Informationen rund um den Lesesommer erhält man auf [www.lesesommer.ch](http://www.lesesommer.ch) oder in der Bibliothek. ●

PR-Text: Das Bibliotheksteam

weiterbildung  
wirtschaftsschule  
kv winterthur

**Karriereschritt geplant?**  
Jetzt durchstarten mit einer Weiterbildung im Bereich:

- Personal und Sozialversicherung
- Finanz- und Rechnungswesen
- Marketing und Verkauf
- Technische Kaufleute
- Direktionsassistenten
- Handelsschule
- Immobilien-Bewirtschaftung
- Wiedereinstieg Kauffrau/-mann

Kostenlose Beratung!  
052 269 18 15

Mehr Erfolg – für mich. [www.wskvw.ch](http://www.wskvw.ch)

**Katholische Krankenpflege Oberi**

**Gratissprechstunde für Mitglieder**

**Wir sind für Sie da!**

Telefon: 052 242 37 31 | [www.krankenpflegeoberi.ch](http://www.krankenpflegeoberi.ch)

# Hausratgeber

## LOHNT SICH WOHN EIGENTUM WEITERHIN?

Wohneigentümer können auf goldene Jahre zurückblicken. Mit den rekordtiefen Hypothekarzinsen waren die Wohnkosten tief und die Liegenschaft gewann jedes Jahr an Wert. Mit den Zinserhöhungen im Jahr 2022 hat sich die Ausgangslage verändert. Viele fragen sich deswegen: Lohnt sich Wohneigentum weiterhin?

### Kaufen oder mieten?

Mit den gestiegenen Hypothekarzinsen hat sich der finanzielle Vorteil beim Wohnen in den eigenen vier Wänden reduziert. Die monatlichen Kosten sind aber weiterhin tiefer als bei einem vergleichbaren Mietobjekt. In Zukunft wird der Spareffekt zudem wieder grösser, weil sich die Mieten wegen dem steigenden Referenzzinssatz in den nächsten fünf Jahren um rund 15 Prozent verteuern werden.

Die aktuell hohe Teuerung bietet Hauseigentümern einen zusätzlichen Vorteil. Immobilien sind Sachwerte mit einem realen Wert, im Gegensatz zur Hypothekarschuld. Bei Inflation steigt langfristig der Liegenschaftswert, die Hypothek bleibt aber gleich hoch. Der Eigentümer profitiert von der Inflation, da sich dadurch seine Eigenmittel erhöhen. Wer die Möglichkeit hat, sollte immer noch Wohneigentum kaufen.

### Quo vadis Immobilienpreise?

Experten sind sich uneinig über die Entwicklungen der Immobilienpreise. Einige erwarten weiter steigende Preise, andere warnen vor einer Immobilienblase. Für einen stabilen Immobilienmarkt spricht, dass die langfristigen Hypothekarzinsen nur noch leicht steigen und die Bevölkerung weiter zunehmen wird.

Letztes Jahr haben sich in Hegi die Preise für Einfamilienhäuser um 5 Prozent und für Eigentumswohnungen um 4 Prozent



erhöht. Für dieses Jahr prognostiziere ich bei Einfamilienhäusern nochmals leicht steigende Preise. Die Nachfrage nach dem eigenen Haus ist weiterhin hoch und das Angebot tief. Bei Eigentumswohnungen erwarte ich dagegen eine längere Vermarktungsdauer und bei älteren Wohnungen oder bei Objekten an peripherer Lage können die Preise auch moderat zurückgehen.

Neben den finanziellen Vorteilen bieten die eigenen vier Wände zudem Sicherheit und Unabhängigkeit. Wohneigentum bleibt weiterhin eine gute Wahl, auch für die nächsten Jahre.

Weitere Ratgeber für Hauseigentümer und Stockwerkeigentümer finden Sie auf [www.hev-ratgeber.ch](http://www.hev-ratgeber.ch) ●



PR-Text: Ralph Bauert, Geschäftsführer  
Hauseigentümerversand Region Winterthur

**KOSMETIK  
SCHÖNHEITSWERK**

**Sarina Felix**  
Dr. Hauschka  
Naturkosmetikerin

Guggenbühlstrasse 1  
8404 Winterthur  
076 447 86 74  
[info@schoenheitswerk-sarina.ch](mailto:info@schoenheitswerk-sarina.ch)  
[schoenheitswerk-sarina.ch](http://schoenheitswerk-sarina.ch)

**Führend in der Bewirtschaftung  
von Mietliegenschaften**

- Über 2'500 Wohn- und Gewerbeobjekte in der Region Winterthur, Zürich, Frauenfeld
- Umfassende bauliche Beratung
- Übersichtlicher Jahresabschluss, inkl. Formular für die Steuererklärung

**wintimmo**

Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG  
Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur  
Tel. 052 557 57 00, [www.wintimmo.ch](http://www.wintimmo.ch)

## GEWINNSPIEL KERZENZIEHEN

Im November 2022 fand das 50. Kerzenziehen statt! Zu diesem Jubiläum gab es ein kleines Gewinnspiel. «Wie viele Wachspastillen sind in dieser Schale?» war die Schätzfrage. Die Antworten lagen weit gestreut zwischen 8000 und 50 Milliarden. Die richtige Anzahl war 95 150. Der OV Hegi gratuliert den Gewinnerinnen, die alle einen Gutschein im Restaurant Eulachpark erhielten:

1. Rang Sofia Oliver (100 000) 100.– Gutschein
2. Rang Theres Steinmann (100 033) 50.– Gutschein
3. Rang Ramona Gisiger (101 888) 20.– Gutschein

Und noch einen «Fun Fact» dazu: 2022 haben wir ca. 262.5 kg Wachs verbraucht. Das wären über 13 Millionen Wachspastillen. Gut, dass wir diese nicht alle zählen mussten. ●

Melanie Jöhl vom OV Hegi

## PÜNT – SCHREBERGARTEN

Lust mit uns zusammen und später allein zu gärtnern? Nähere Infos unter 052 242 77 51  
Kinder sind herzlich willkommen.

### Korrigendum

Im Artikel «Rückblick auf den Vogelsommer im Schloss Hegi» in der 28. Ausgabe November 2022 stand fälschlicherweise Bernhard Weiss als zuständige Person für das Monitoring der Mauersegler Kolonie im Schloss Hegi. Hierfür ist Stefan Sigrüst vom Vogelschutzverein Seen zuständig. Wir bitten Sie, diesen Fehler zu entschuldigen.

## EINLADUNG ZUM NEUZUZÜGER APÉRO

Willkommen – Bienvenue – Welcome



Der Eingang zum Quartierraum ist an der Stirnseite der Halle 710

An alle, die seit Mitte 2022 neu nach Hegi / Hegifeld / Chli Hegi / Hegi Im oberen Gern oder Hegi Dorf zugezogen sind!

Der Ortsverein Hegi lädt Sie herzlich zum Apéro ein – am besten gleich anmelden!

**Wann: Samstag, 17. Juni 2023**  
**10.30 bis 11.30 Uhr**  
**Wo: Quartierraum Halle 710,**  
**Barbara-Reinhart-Strasse 27**

Haben Sie Fragen zu Ihrem neuen Quartier, dem OV oder anderen Themen?

Auf unserer Homepage [www.ovhegi.ch](http://www.ovhegi.ch) und auf Facebook finden Sie viele Informationen: Aktuelle News, Veranstaltungen, Vereine, Archiv, Fotos und Mietgegenstände.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie. ●

Freundliche Grüsse

Roman Scheran, Präsident Ortsverein Hegi

Bild: Mario Margelisch

Seit fast 100 Jahren engagiert sich der OV für die Bewohner:innen vom Quartier!



Ein Raum für Begegnung und Gemeinschaft  
mitten in Neuhegi.

Geniessen Sie in einer gemütlichen Atmosphäre ausgewählte Kaffeevariationen, hausgemachte Kuchen sowie ein feines Mittags- und Snackangebot. Wir freuen uns auf Sie!



Öffnungszeiten  
Mo – Fr 9.00–18.00 Uhr  
So 9.30–14.00 Uhr

Neuhegi, Barbara-Reinhart-Str. 20  
Tel. 052 245 13 13  
[kafitheodor.ch](http://kafitheodor.ch)

## Ihr Immobilienexperte



**Wollen auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen?**  
Dank meinen zielgerichteten Verkaufsaktivitäten und dem hohen Engagement habe ich innert kürzester Zeit die passenden Käufer für diese und weitere Immobilien gefunden.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

**Rainer Huber**  
RE/MAX Winterthur  
079 127 50 50  
Ihr Makler mit Herz und Verstand!



### Anmeldeschluss NZZ Apéro: Samstag, 3. Juni 2023

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Anmeldung an:  
per Post an Brigitta Reutimann, Hintermühlenstr. 49, 8409 Winterthur  
per Mail an [kassier@ovhegi.ch](mailto:kassier@ovhegi.ch)



WIR **BEWERTEN** FÜR SIE  
WIR **VERMIETEN** FÜR SIE  
WIR **VERKAUFEN** FÜR SIE



**GRAF & PARTNER**  
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.



**GRAF & PARTNER Immobilien AG**  
Winterthur  
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur  
+41 (0)52 224 05 50  
graf.partner@immobag-winterthur.ch  
www.immobag-winterthur.ch

Für noch bessere Aussichten  
auf nachhaltige Immobilienerfolge.



[www.metzgereisteiner.ch](http://www.metzgereisteiner.ch)

Metzgerei  
**Steiner**  
Mehr als Fleisch.  
BIO SUISSE

**Bio Fleisch**  
direkt aus dem Dorf!

Mehr als Fleisch: Käse, Milchprodukte,  
Gemüse, Brot, Mehl und vieles mehr!  
Regional und qualitativ hochwertig!



Metzgerei Steiner  
Elsauerstrasse 20  
8352 Elsau

**Guter Kies für wenig Schotter.**

[toggenburger.ch/baustoffe/kies](http://toggenburger.ch/baustoffe/kies)

**vivale**  
NEUHEGI

RESTAURANT  
**HEDI**

# Poesie

## ZUR ABWECHSLUNG MAL ETWAS POESIE

### Wir schauen in die Welt um uns, und Manches macht uns traurig

Die Traurigkeit hat keine Flügel,  
lastet schwer auf unsrem Sein.  
Strafft erbarmungslos die Zügel,  
fesselt uns in Not und Pein.

Möchte schreien, möchte flehen,  
klagend meinen Schmerz dir bringen.  
Möchte Antwort, möcht verstehen,  
doch es will mir nicht gelingen.

Trost, warum bist du so ferne?  
Hoffnung, wann kehrst du zurück?  
Ach, wie hätt' ich's doch so gerne,  
kämst entgegen mir ein Stück.



### Der Lenz ist da!

Schauet an die Blütenpracht!  
Wer könnt da sein Aug' verschliessen,  
vor der grossen Schöpfermacht,  
und das Wunder nicht geniessen.

Blühen, das heisst wohl beginnen,  
wachsen hin zur Erntezeit.  
Hoffen – warten und gewinnen,  
mit Dank empfangen, was gedeiht.

Auch beim Menschen gib't's das Blühen,  
gibt es Lieben, Hoffen, Streben.  
Mal das volle Licht – mal blosses Glühen,  
Schmerz und Freude – wahres Leben.

### S'Edelwyss

Em König Berg si's siis liebschti Chind,  
das isch wool s'Edelwyss.  
Es blüet a steile Felseflüe,  
grad zwüsched Schnee und lis.

Siis Sternechleid isch Silberglanz  
und s'Chrönli Goldespracht.  
De Troon stoot uf em Felseband,  
für d'Ewigkeit grad gmacht.

Und willsch du's gsee,  
dänn muesch z'duruuf,  
muesch muetig s'Tal verloo.  
Und dänn, villicht als Schöpfergschenk,  
findsch du am Steig eis stoo.

Gedichte: Kurt Nobs

# Schlusspunkt

Veranstungskalender  
www.ovhegi.ch



## AGENDA – WANN, WAS, WO

12.–14. Mai	<b>Eröffnungsfest Kirchgemeindehaus Oberwinterthur</b>
16. Mai	<b>Geschichtenkiste</b> , 16 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie am 13.6., 11.7., 29.8., 26.9., 24.10.)
17. Mai	<b>Kafi-Treff</b> , 9–11 Uhr, MZR (immer Montag & Freitag ohne Schulferien)
17. Mai	<b>Wochenmarkt Halle 710</b> , 15.30–19 Uhr, jeden Mittwoch
17. Mai	<b>Mütter- und Väterberatung</b> , 14–15 Uhr (mit Voranmeldung) / 15–16.30 Uhr (ohne Voranmeldung) MZR, (jeden Mittwoch)
18. Mai	<b>Hegi-Wanderung</b> , 10 Uhr, Besammlung beim Schloss Hegi (Verschiebedatum 29.05.)
24. Mai	<b>Marktjubiläum 10 Jahre mit verschiedenen Attraktionen</b> , 15.30–19 Uhr, Halle 710
24. Mai	<b>Vorlesetag</b> , 14–18 Uhr, Bibliothek Hegi
29. Mai	<b>Konzert Sandman's Calling</b> , 20 Uhr, Halle 710, Einlass ab 19 Uhr, Kollekte
7. Juni	<b>Spaghettiesen</b> , 11.45–13.30 Uhr, MZR (sowie am 5.7., 6.9., 4.10., 1.11.) Anmeldung an: hegi@reformiert-winterthur.ch oder 052 242 14 43
7. Juni	<b>Bücherzwerge</b> , 10 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie am 5.7., 23.8., 13.9., 11.10., 8.11.)
12. Juni	<b>Jassen für alle</b> , 19.30 Uhr, Anhaltspunkt (jeden 2. Montag im Monat)
14. Juni	<b>Offener Spieleabend für alle</b> , 19.30 Uhr, Anhaltspunkt (jeden 2. Mittwoch im Monat)
21./22. Juni	<b>Miniclub im Sommer – Eine Piratengeschichte</b> , 9.30 Uhr, Bibliothek Hegi
10. Juli	<b>Sommerkonzert Stadtharmonie Töss</b> , 20 Uhr, Eulachpark
12. Juli	<b>GameZeit: Gamebox XL</b> , 16.30–18 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie am 4.10.)
30. Juli	<b>Konzert Bänz Oester &amp; The Rainmakers</b> , 20 Uhr, Halle 710, Einlass ab 19 Uhr, Kollekte
31. Juli	<b>Turnerbar</b> , ab 19.30 Uhr, Halle 710
1. August	<b>Bundesfeier</b> , ab 18 Uhr, Halle 710
2. September	<b>Oberi Sounds Good</b> , Halle 710
6. September	<b>Kinderflohmarkt</b> , 14–17 Uhr, Anhaltspunkt, Anmeldung unter: <a href="http://www.anhaltspunkt-neuhegi.kath-winterthur-anmeldungen.ch">www.anhaltspunkt-neuhegi.kath-winterthur-anmeldungen.ch</a>
9. September	<b>Spiel &amp; Spass (Spielenachmittag für Familien + Jugendliche)</b> , 11–17 Uhr Anhaltspunkt
20./21. September	<b>Miniclub im Herbst – Eine Hausgeschichte</b> , 9.30 Uhr, Bibliothek Hegi
23. September	<b>Herbst-Kinderkleiderbörse</b> , 9–12 Uhr, Parkarena, mehr Infos <a href="http://www.boersehegi.ch">www.boersehegi.ch</a>
26. Oktober	<b>Bücherspektakel mit Daniela Binder</b> , 9.30 Uhr, Bibliothek Hegi
27./28. Oktober	<b>Kürbisleuchten</b> , ab 19 Uhr, Gernstrasse und Umgebung
1./4./8./11. Nov.	<b>Makerdays</b> , Bibliothek Hegi

**Bitte überprüfen Sie die Termine auf der jeweiligen Homepage.**

**DAS WAR...**  
JASSEN  
2023



\*MZR = Mehrzweckraum, Reismühleweg 48 in Hegi  
Anhaltspunkt, Ida-Sträuli-Strasse 91 in Neuhegi  
Giesserei, Ida-Sträuli-Strasse 71a in Neuhegi